



Nachrichtenblatt

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl

Pol. Bez. Wr. Neustadt | 43. Jahrgang, Ausgabe Winter 2014 | Land: Niederösterreich

Amtliche Mitteilungen



Adventmarkt 2014:
Viele Besucher trotz feuchtkaltem Wetter

Projekt Biotop Steinabrüchl:
Bürgerbeteiligung

Gemeindefinanzen:
Überblick über die letzten 10 Jahre

Aus dem Inhalt:

Bericht des Bürgermeisters
Bürgerinformationen
Serviceteil
Vereinswesen
Termine

Die Gemeindevertretung wünscht Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches Jahr 2015!



**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,
sehr geehrte Gemeindebürger,
liebe Jugend!**

Die Vorweihnachtszeit – mehr als die Hälfte haben wir bereits hinter uns gebracht – sollte eine Zeit der Besinnung, des Innehaltens und der Tradition sein – so stellen wir sie uns zumindest immer vor. Oft geht jedoch in der Hektik unserer Zeit diese Stimmung beinahe verloren. Noch schnell alle Einkäufe für das Christkind erledigen, das Menü für Heiligabend planen, von einer Weihnachtsfeier zur anderen eilen... Für mich als Bürgermeister sind jedoch die Einladungen der Vereine eine große Ehre, und ich nehme sie immer gerne wahr. Unsere Feste und Veranstaltungen wie z.B. der traditionelle Adventmarkt waren auch heuer wieder gut besucht und ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch bei allen ortsansässigen Institutionen, Vereinen, Gastronomen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihren Einsatz rund um unsere Gemeinde herzlich bedanken.

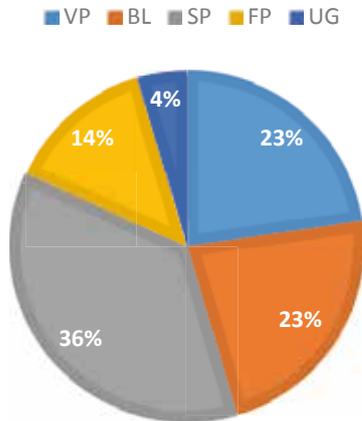
Diese Ausgabe des Nachrichtenblattes der Gemeinde ist für mich als Bürgermeister eine ganz besondere – denn wie Sie bestimmt alle bereits wissen, finden am 25. Jänner 2015 Gemeinderatswahlen statt. Das heißt, dass rd. 4.000 Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aufgerufen werden, zu den Urnen zu gehen und damit mitbestimmen, wem sie in Zukunft ihr Vertrauen schenken wollen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich ein Gesamtbild von der Arbeit Ihrer politischen Vertreterinnen und Vertreter in den letzten fünf Jahren (Funktionsperiode) zu machen, und daher möchte ich Sie in dieser Ausgabe des Nachrichtenblattes über einige Fakten und Zahlen sowie über die Arbeits- und Anwesenheitsstatistik der Gemeinderäte informieren:

Der Gemeinderat (höchstes Organ der Gemeinde) besteht aus 23 Gemeinderäten (Aufteilung siehe Grafik nächste Seite oben) trat im Jahr

2010 – 4 mal
2011 – 6 mal
2012 – 4 mal
2013 – 5 mal
2014 – 4 mal

zu Sitzungen zusammen, d.h. innerhalb der Funktionsperiode (fünf Jahre) gesamt zu 23 Sitzungen.

GEMEINDERAT WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL



100% Anwesenheit (d.h. an allen Sitzungen teilgenommen) hatten:
 Bgm. Ing. Gustav Glöckler (VP)
 gf.GR Hubert Mohl (VP)
 GR Gabrielle Volk (VP)
 GR Sabine Schreiner (SP)
 GR Ida Theresia Eder (UGI)
 GR Erhard Preinsperger (BL)

Am häufigsten gefehlt haben:
 gf.GR Claudia Pusterhofer – 6 mal (FP)
 GR Joachim Göllles – 6 mal (SP)
 GR Peter Toth – 5 mal (BL)
 GR Wolfgang Fenz – 4 mal (BL)

Anmerken möchte ich, dass die Gemeinderatssitzungstermine Anfang Jänner des jeweiligen Jahres für das gesamte laufende Jahr bekannt gegeben wurden.

Der Gemeindevorstand besteht aus 5 geschäftsführenden Gemeinderäten und dem Bürgermeister, welcher jedoch NICHT stimmberechtigt ist. Dieser trat im Jahr

- 2010 – 8 mal
- 2011 – 10 mal
- 2012 – 11 mal
- 2013 – 8 mal
- 2014 – 8 mal

zu Sitzungen zusammen, d.h. innerhalb der Funktionsperiode gesamt zu 45 Sitzungen.

100 % Anwesenheit hatten:
 Bgm. Ing. Gustav Glöckler (VP)
 gf.GR Hubert Mohl (VP)

Am häufigsten gefehlt haben:
 Vizebgm. Hannes Ebner – 7 mal (BL)
 gf.GR Claudia Pusterhofer – 7 mal (FP)
 gf.GR Christian Grabenwöger – 6 mal (SP)
 gf.GR Michael Heim – 4 mal (SP)

Die Verhinderungsgründe sind meist unterschiedlich, wurden aber oftmals nicht bekannt gegeben.

Weiters informiere ich Sie über eine personelle Veränderung im Gemeinderat.

Herr GR Joachim Göllles hat mit Schreiben vom 2.12.2014, eingelangt am Gemeindeamt am 3.12.2014, seinen Verzicht auf das Amt als Gemeinderat des Fraktionsclubs der SPÖ erklärt. Mit Schreiben vom 10.12.2014 hat der Zustellbevollmächtigte derselben Wahlpartei, Herrn Hermann Reingraber, geb. 1945, Anna Steurergasse 42, 2752 Wöllersdorf, als Ersatzmitglied nominiert. Mit Schreiben vom 12.12.2014 wurde

Herr Reingraber von der Einberufung in Kenntnis gesetzt. Er ist mit Wirkung 18.12.2014 neuer Gemeinderat in der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl.

Persönlich und auch im Namen der Marktgemeinde möchte ich mich bei Herrn Joachim Göllles für die Zusammenarbeit bedanken. Trotz mancher Auffassungsunterschiede habe ich die Arbeit immer als fair und demokratisch empfunden.

In gewohnter Weise darf ich Ihnen nun die wichtigsten Zahlen des Voranschlags des Haushaltsjahres 2015 zur Kenntnis bringen:

Der Aufbau des Voranschlags entspricht den Bestimmungen über Form und Gliederung der Voranschläge der Gemeinden. Grundsätzlich wurden sämtliche Voranschlagsstellen 2015 den Einnahmen und Ausgaben im Nachtragsvoranschlag 2014 und dem Rechnungsabschluss 2013 sowie dem Stand 09/2014 angepasst.

Die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes, sowohl bereits beschlossene, als auch erforderliche Ausbauten, wurden ebenso veranschlagt. Um das Maastricht-Defizit so gering wie möglich zu halten, sind die Voranschlagsbeträge vorerst etwas eingeschränkt vorgesehen worden. Aufgrund der tatsächlichen Ergebnisse des Rechnungsabschlusses 2014 ist eine Berichtigung der Haushaltsstellen mittels Nachtragsvoranschlag vorgesehen.

Die Einnahmen und Ausgaben	EURO
des ordentlichen Haushaltes betragen	8.843.100,00
<u>des ausserordentl. Haushaltes</u>	<u>2.987.300,00</u>
zusammen, ein ausgeglichenes Gesamtbudget	
<u>von</u>	<u>11.830.400,00</u>

Vorangestellt ist dem Voranschlag der Voranschlagsquerschnitt, der folgende Ergebnisse ausweist:

	EURO
Einnahmen der laufenden Gebarung	8.216.600,00
<u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u>	<u>6.868.900,00</u>
<u>= öffentliches Sparen</u>	<u>1.347.700,00</u>

Auch beim mittelfristigen Finanzplan 2016-2019 wurden sämtliche Voranschlagsstellen auf ihre Höhe im Rechnungsvoranschlag 2013 und Nachtragsvoranschlag 2014 überprüft, hochgerechnet und die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

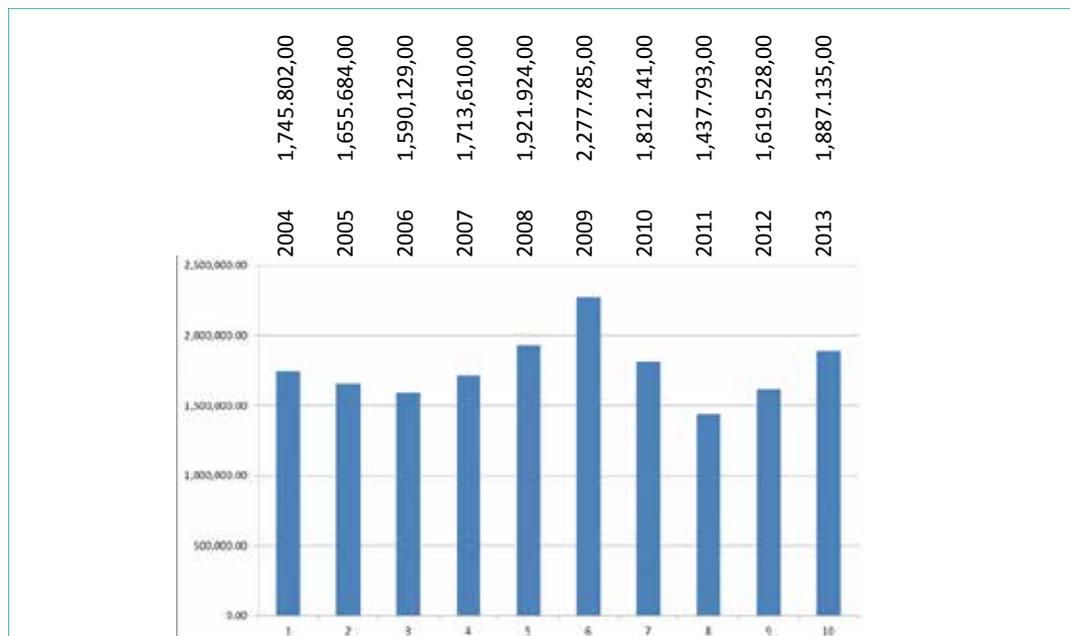
Sowohl mein Voranschlagsentwurf für 2015 als auch der Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes wurde vom Gemeinderat ohne Beanstandungen einstimmig genehmigt.

Überblick der Gemeindefinanzen der letzten 10 Jahre

Immer wieder hören oder lesen Sie, dass ich als Bürgermeister Gemeindegelder verschwenden würde und mehr noch, dass sich, seit ich Bürgermeister bin, die finanzielle Situation unserer Marktgemeinde verschlechtert hätte. Daher ist es mir wichtig, dass Sie sich selbst ein Bild machen können. Anhand nebenstehender Grafik möchte ich Ihnen veranschaulichen, wie sich unser Gemeindevermögen (Überschuss) über die letzten 10 Jahre entwickelt hat.

Sie sehen, dass die Finanzsituation unserer Gemeinde aktuell über dem Durchschnitt der letzten 10-Jahre liegt. Die erhöhten Ausgaben im Jahr 2011 sind ein Resultat aus dem Rücktritt von Bgm. a.D. Hubert Schneider 2009, sowie der Übergangsperiode von Bgm. a.D. Marianne Straub, welche verständlicher Weise ein halbes Jahr vor den damals bevorstehenden Gemeinderatswahlen keine großen Entscheidungen mehr herbeiführte, sondern lediglich den Dienstbetrieb aufrecht hielt. Das Jahr 2009 war daher ein Jahr des absoluten Stillstandes in unserer Gemeinde – nicht einmal Straßen wurden asphaltiert! Am 30. Juni 2010 fand die erste Arbeitssitzung des Gemeinderates unter meiner Führung statt, es musste viel auf- und ausgearbeitet werden. Dies wirkt natürlich nachhaltig und daher wurde 2011 mehr Geld ausgegeben als üblich. In den Folgejahren wuchs unser Überschuss wieder deutlich sichtbar an.

Sie können sich jetzt einen guten Überblick verschaffen, denn auch im Hinblick auf die bevorstehende Gemeinderatswahl sollten Fakten mehr als Worte wiegen.



Trotz einer vernünftigen und guten Haushaltspolitik wurden unsere Steuermittel in den letzten fünf Jahren für Sie gut investiert – ich darf Ihnen daher nachstehend, auszugswise, die wichtigsten Projekte und Investitionen auflisten. Zusätzlich wurde unser Personal den Anforderungen ent-

sprechend aufgestockt, um den neuen Schülerhort in der Volksschule Steinabrückl und die neue Krabbelstube in Wöllersdorf betreiben zu können – hierfür entsteht ein Personalmehraufwand von € 103.000,-- jährlich.

Auch die von mir ins Leben gerufene Bürgerservicestelle mit

Post-Partner in Steinabrückl ist nur in Verbindung mit einem höheren Personalaufwand (€ 50.000,--/jährlich) möglich geworden.

Sie sehen also, dass Ihr Steuergeld sehr sinnvoll und effizient für uns alle eingesetzt wurde und wird!

Straßenbau 2010 – 2014	€ 1.186.485,--
Ankauf von Liegenschaften 2010 – 2013	€ 227.656,--
Kanalanlagen, Investitionen und Sanierungen/Instandhaltung 2010 – 2014	€ 400.000,--
Feuerwehrauto Wöllersdorf (Versorgungsfahrzeug) 2010	€ 90.000,--
Tiefbrunnen, Filteranlagen, Drucksteigerungsanlagen und Leitungsbau (Wasserversorgung) 2010 – 2014	€ 2.000.000,--
Digitalisierung und Zustandserfassung Kanalanlage 2010 – 2014	€ 226.294,--
Digitalisierung der Wasserversorgungsanlage 2010 – 2014	€ 77.957,--
Neubau Kindergarten Satzäcker 2010 – 2011	€ 1.006.016,--
Neubau Kindergarten Wassergasse 2010 – 2011	€ 1.033.051,--
Sanierung Gemeindefohnhausanlage Josefstal 2011 – 2012	€ 239.837,--
Erweiterung Urnenhain Wöllersdorf 2010 – 2011	€ 61.404,--
Radwegeprojekt inkl. Ampelanlage „Badenerstraße“ 2011 – 2014	€ 125.721,--
Bürgerservicestelle Steinabrückl 2011 – 2012	€ 220.256,--
Sanierung Kindergarten Tirolerbachstraße 2011 – 2012	€ 97.460,--
Schülerhort Volksschule Steinabrückl 2011 – 2014	€ 61.050,--
Feuerwehrhaus Steinabrückl 2011 – 2014	€ 884.800,--
Generalinnensanierung Volksschule & Umbau Hort – Wöllersdorf 2014	€ 225.825,--
Generalsanierung Kulturheim Feuerwerksanstalt 2014	€ 142.678,--
Ampelanlage Kreuzung B21/Fischaberg 2012 – 2014	€ 83.000,--
Austausch Straßenbeleuchtung 2013 – 2014	€ 146.983,--
Renovierung, Neugestaltung Kinderspielplätze 2010 – 2014	€ 85.103,--

VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Eisenbahnkreuzungssicherung - Pfeifende Züge – Gespräch mit Gemeinden und Land NÖ

Wie bereits in der Sommer- und Herbstausgabe unseres Nachrichtenblattes berichtet, habe ich mich stark dafür eingesetzt, dass in dieser Angelegenheit ein Stein ins Rollen kommt. So haben sich nun, auch aufgrund weiterer Beschwerden aus anderen Gemeinden über das seit wenigen Monaten vorgeschriebene Pfeifen der Züge bei unregelmäßigen Eisenbahnkreuzungen, Vertreter des Landes NÖ mit einigen Bürgermeistern der Region zu einem Strategiegeläch zusammengefunden.



Auf dem Bild: Die Bürgermeister der Gemeinden Waldegg, Wöllersdorf-Steinabrückl sowie Aspang-Markt und Aspang-St. Peter, sowie Vertreter des Landes NÖ aus div. Bereichen

Ziel war die weitere Vorgehensweise und Erarbeitung von lokalen Lösungen, welche von der zuständigen Behörde wie auch von der ÖBB auf Machbarkeit überprüft werden sollen. Abgesehen von der parlamentarischen Initiative gegen die neue Eisenbahnkreuzungsverordnung möchte ich für unseren Bereich, in Abstimmung mit der ÖBB, eine lokale Lösung, die möglichst rasch auch umgesetzt werden kann.

Folgende Verkehrssicherheitsmaßnahmen wurden im Rahmen der letzten Verkehrsverhandlung durch die Bezirksverwaltungsbehörde verordnet:

Höllesstraße zw. Steinabrückl und Hölles (Schießplatzstraße)

Das Befahren der Gemeindestraßen „Höllesstraße und Schießplatzstraße“, welche Steinabrückl und Hölles verbinden, ist zwischen den beiden Ortsgebieten in beiden Fahrtrichtungen mit Ausnahme des Anrainerverkehrs verboten. Dieses Verbot ist nach Anbringen des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit a Z 6c StVO 1960 „Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge“ auf Höhe des jeweiligen Ortsbeginnes, d.h. beim jeweiligen Verkehrszeichen „Ortstafel“ mit dem Zusatz „ausgenommen Anrainerverkehr“ gemäß § 53 Z 17 a StVO gültig. Analog zu der Verlängerung Staudiglasse in Wöllersdorf, welche Wöllersdorf und Markt Piesting verbindet, wurde es aufgrund des erheblich zunehmenden „Durchzugsverkehrs“ leider notwendig, ebenso den Verkehr auf der Höllesstraße einzuschränken, da dieser für die Anrainer der Höllesstraße aber auch des Hauptplatzes (Engstelle) und der Hauptstraße in Steinabrückl eine immer größere Belastung und somit Einschränkung der Lebensqualität darstellte. Die dem Verbot vorangegangene umfassende Verkehrserhebung durch das KFV ergab, dass in der Zeit von 5:00 bis 20:00 Uhr rund 460 Fahrzeuge diesen Verbindungsweg nützen. Das Detail der Erhebung ergab leider auch, dass es sich bei 44% der KFZ um reinen Durchzugsverkehr handelt! Die Gemeindestraße wurde seinerzeit als landwirtschaftlicher Güterweg, welcher später befestigt wurde, ausgeführt. Das Asphaltband von rd. 4m Breite ergibt, dass bei Gegenverkehr zwangsläufig das Bankett befahren werden muss. Dies führt zu Beschädigungen und erhöh-

ten Instandhaltungskosten. Nachdem sich dieser „Schleichweg“ zunehmender Beliebtheit erfreute und auch von Navigationsgeräten angezeigt wird - war mit einem Anstieg der Fahrzeugbewegungen zu rechnen. In Wohn- und Siedlungsgebieten ist – mit Ausnahme von „Sammelstraßenzügen“ - kein Durchzugsverkehr erwünscht. Hierfür werden aus allgemeinen Steuermitteln breite, zum großen Teil beleuchtete Landesstraßen als höherrangiges Straßennetz gebaut. Durch die Bezirksverwaltungsbehörde wurde deshalb ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge ausgenommen Anrainerverkehr verordnet, d.h. Grundstückseigentümer, Mieter, Pächter, Vereinsmitglieder, Jagdausübungsberechtigte sowie Besucher, welche im Bereich dieses Fahrverbotes berechtigtes Interesse haben, können weiterhin zufahren. All jene, welche nun einen vermeintlichen Umweg in Kauf nehmen müssen, ersuche ich, Verständnis für die Anrainer aufzubringen. Der Umweg ist gering und die Landesstraßen sind jedenfalls, gerade im Winter sicherer.

Dr. Bruno Kreisky-Straße (Steinabrückl)

Der Verkehr auf der Gemeindestraße „Dr. Bruno Kreisky-Straße“ hat jenem auf der Landesstraße B21a bei Einmündung in diese den Vorrang zu geben. Dieses Gebot ist nach Anbringen des Verkehrszeichens gem. § 52 lit c Z 23 StVO 1960 („Vorrang geben“) mit dem Zusatz „Querstraße ist Vorrangstraße“ gem. § 54 Abs. 5 lit. d, gültig.

Römerweg (Wöllersdorf)

Das Befahren der Gemeindestraße „Römerweg“ ist westlich der Zufahrt zum 2. Grundstück auf der linken Straßenseite in beiden Fahrtrichtungen verboten. Von diesem Verbot ist der Anrainerverkehr ausgenommen. Es tritt mit Anbringen des Verkehrszeichens gemäß § 52 lit a Z 1 StVO 1960 „Fahrverbot“ (in beiden Richtungen) mit dem Zusatz „ausgenommen Anrainerverkehr“ in Kraft. Diese Maßnahme wurde notwendig, da der Besucherverkehr zum Werkstättenbetrieb im Kreuzungsbereich ein für die Anrainer nicht mehr zumutbares Ausmaß angenommen hat. Zusätzlich wurde mehr und mehr öffentliches Gut als Parkfläche genutzt. Durch das verordnete Fahrverbot stellen alle Werkstättenbesucher keinen Anrainerverkehr mehr dar und haben daher keine Berechtigung, sich nach dem Fahrverbot aufzuhalten. Für alle Grundstückseigentümer/Mieter/Pächter/Firmen o.d.gl. welche westlich des Fahrverbotes angesiedelt sind, ändert sich nichts, da durch das Zusatzschild „ausgenommen Anrainerverkehr“ jeglicher Anrainerverkehr erlaubt wird.

Gewerbestraße / Industriestraße (Wöllersdorf)

Der Verkehr auf den Gemeindestraßen „Gewerbestraße“ und „Industriestraße“ hat dem Verkehr auf der Gemeindestraße „Triftweg“ jeweils bei Einmündung in diesen den Vorrang zu geben. Dieses Gebot ist jeweils nach Anbringen des Verkehrszeichens gem. § 52 lit c Z 23 StVO 1960 („Vorrang geben“), gültig.

Triftweg / Resselstraße (Wöllersdorf)

Der Verkehr auf der Gemeindestraße „Triftweg“ (westlich dzt. geschotterter Teil) hat im Kreuzungsbereich mit der Resselstraße

dem Verkehr auf der Gemeindestraße Resselstraße bzw. dem östlichen Ast des Triftweges den Vorrang zu geben. Dieses Gebot ist nach Anbringen des Verkehrszeichens gem. § 52 lit c Z 23 StVO 1960 („Vorrang geben“) mit dem Zusatz „besonderer Verlauf der bevorrangten Straße“ gem. § 54 Abs. 5 lit. e, gültig.

Fischaberstraße / Sportplatzweg (Wöllersdorf)

Aufgrund des zunehmenden Verkehrs und der teilweise hohen Geschwindigkeit jener Fahrzeuge, welche vom Sportplatzweg kommend die Fischaberstraße hinab fahren, in Verbindung mit vermehrten Anrainerbeschwerden, hat der Amtssachverständige für Verkehrstechnik es für sinnvoll erachtet, dem Verkehr vom Sportplatzweg kommend den „Vorrang“ zu entziehen und somit ein vorausschauenderes Fahren zu erzwingen. Immerhin handelt es sich auch dort um eine 40 km/h Zone. Das Gebot ist nach Anbringen des Verkehrszeichens gem. § 52 lit c Z 23 StVO 1960 („Vorrang geben“) unmittelbar bei der Einmündung in die Waldstraße, gültig. Für die Verkehrsteilnehmer, welche vom Sportplatzweg kommen, wird eine Vorankündigungstafel auf der Strecke aufgestellt um für das neue Gebot zu sensibilisieren. Zusätzlich zu dieser Maßnahme wird auch eine Hinweistafel zur Beachtung der Rechtsregel in Richtung Sportplatzweg vor der Einmündung „Waldstraße“ aufgestellt, damit Besucher der Sportanlagen ebenso vorsichtig und langsam fahren. Ob diese Maßnahmen gegen „Schnellfahrer“ wirkungsvoll sind, kann erst nach einer Beobachtungszeit festgestellt werden. Jedenfalls besteht das Bemühen, im Sinne der Anrainer, das Geschwindigkeitsniveau auf ein erträgliches Maß zu senken.



Voll-Licht-Signal-Ampelanlage für die Feuerwerksanstalt/Stadtwegsiedlung wird gebaut!

Wie in der letzten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes berichtet, habe ich mich für die Umsetzung dieser Verkehrssicherheitsmaßnahme eingesetzt. Mit großer Freude darf ich Ihnen nun mitteilen, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung

meinem Vorschlag zugestimmt und die Gesamtkosten von rund € 152.000,-- genehmigt hat. Die schriftliche Zusage des Herrn Landeshauptmannes über eine Kostenübernahme von ca. € 72.000,-- wurde bereits erteilt. Die sichere Querung sowie

das gefahrlose Ausfahren auf die B21a an dieser stark befahrenen Kreuzung kann so für alle Fußgänger und Autofahrer wieder gewährleistet werden. Denn die Sicherheit unserer Schulkinder sollte an oberster Stelle stehen!

Hauseinfahrten

Wie bereits berichtet, übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Asphaltierungsarbeiten bei Hauseinfahrten. Die entsprechenden Arbeiten sind nun abgeschlossen. Rund 80 Hauseinfahrten konnten dadurch befestigt werden.

Untere Bahnhofstraße wurde verkabelt – Bauarbeiten abgeschlossen

Im November wurden die Bauarbeiten der Netz NÖ, einer 100 % Tochter der EVN AG, in der Unteren Bahnhofstraße abgeschlossen. Die alten Freileitungen wurden abgetragen und auch die neue Beleuchtung ist bereits installiert. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Ortsbildverschönerung bei, sondern

erleichtern auch künftig das Leben bei diversen Dach- und Hausumbauten. Die Investitionstätigkeiten unserer Marktgemeinde und der Netz NÖ beliefen sich dabei auf mehr als 70.000 Euro. Im nächsten Jahr ist geplant, die Annaparkgasse, die Glanzgasse, die Untere Bahn-

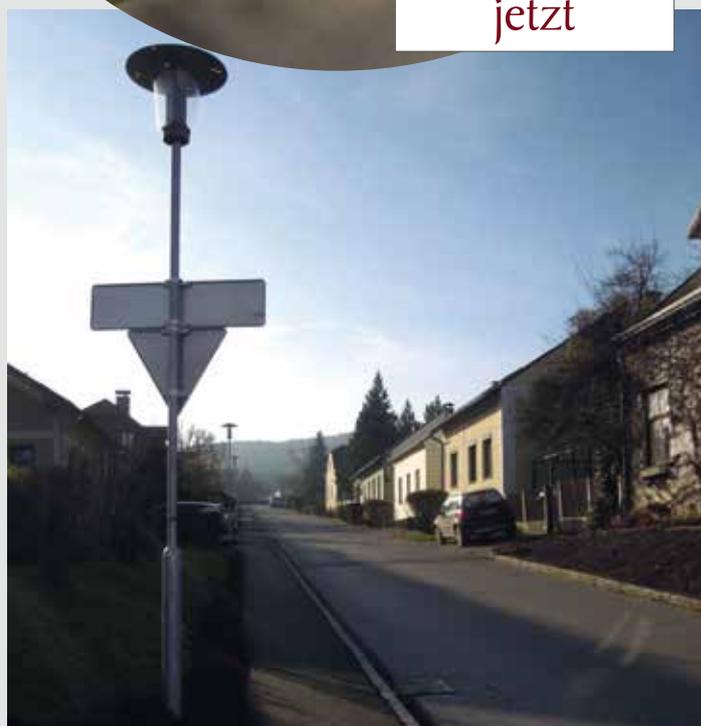
gasse/Wassergasse (alle Steinabrückl) sowie den Marchgraben (Wöllersdorf) zu verkabeln. Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse wurden bereits gefasst.



vorher



jetzt



EVN Investitionsoffensive

Das Verkabelungsprogramm ist Teil der EVN Investitionsoffensive in Niederösterreich. EVN investiert in den nächsten vier Jahren rund eine Milliarde Euro in Versorgungssicherheit, erneuerbare Energie und sauberes Trinkwasser in Niederösterreich. So werden beispielsweise 690 Mio. Euro in den Ausbau der Strom- und Gasnetze investiert. Das heimische Stromnetz zählt bereits jetzt zu den modernsten weltweit. Um dieses Niveau auch künftig zu halten, ist eine quantitative und qualitative Aufrüstung der Netze notwendig. Dabei investiert Netz NÖ nicht nur in die Integration von erneuerbaren Energien, sondern hat auch die Versorgungssicherheit aller Kunden im Auge. „Die EVN Investitionsoffensive stärkt den Wirtschaftsstandort und ist wichtig für die Lebensqualität in Niederösterreich. Nicht nur die Wertschöpfung bleibt in der Region, auch Arbeitsplätze werden geschaffen. Uns geht es im Endeffekt weiterhin darum, das hohe Versorgungsniveau und den damit verbundenen Wohlstand und Komfort zu erhalten“, so Brückelmayer, Leiter des Kundenzentrums Wiener Neustadt.

Foto (EVN) vlnr.: Josef Brückelmayer, Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler und Netz NÖ-Techniker Hugo Karner bei der Baustellenbegehung in der Unteren Bahnhofstraße.



Weitere Freileitungen sollen entfernt werden – Beschlüsse wurden gefasst

Für die Verlegung der Freileitungen in folgenden Straßenzügen wurde die Kostenübernahme beschlossen:

Steinabrückl:

Bereich Josefstal, Hernsteinergerasse und Annaparkgasse	€ 29.000,-
Glanzgerasse	€ 12.000,-
Untere Bahngasse/Wassergasse	€ 36.000,-

Wöllersdorf:

Marchgraben	€ 71.000,-
-------------	------------

Zusätzlich zur EVN-Verkabelung soll im Rahmen der Arbeiten auch die Fa. Kabelsignal und die Telekom ihre Leitungen im Boden verlegen. Gleichzeitig werden die Leitungen für die Straßenbeleuchtung überprüft und bei Bedarf entsprechende Reparaturen vorgenommen.

Neue Drucksteigerungsanlagen in Wöllersdorf in Betrieb

Stabile Wasserversorgung ist essentiell!

Auf mein Drängen konnte im Gemeinderat der Beschluss über den Austausch unserer Drucksteigerungsanlagen Bründlweg (verantwortlich für den Wasserdruck im gesamten Marchgraben in höheren Lagen) und Wandernweg (Dr. Fidler Weg) in Wöllersdorf gefasst werden.

Wandernweg

Die beiden alten Pumpen förderten jeweils 1l/s. Die neu eingebauten Anlagen leisten nun je 7 l/s. gepumpt wird - wie auch früher schon - im Wechselbetrieb. Bei Bedarf laufen beide Pumpen gemeinsam. Bis zur Kreuzung Dr. Fidlerweg war auch ein Leitungsaustausch notwendig, um hier einen Hydranten für den Brandschutz errichten zu können. Über die Drucksteigerungsanlage Wandernweg werden ca. 15 Haushalte versorgt.

Bründlweg

Im Bründlweg wurden zwei Pumpen mit einer Leistung von jeweils 5l/s durch neue Anlagen mit einer Pumpleistung von je 14 l/s ersetzt. Der Betrieb erfolgt ebenfalls - wie im Wandernweg - im Wechsel, wobei auch hier bei Bedarf beide Pumpen gleichzeitig aktiviert werden. Von dieser Anlage werden die Hydranten am Bründlweg, Föhrengasse und In der Teufelsmühle versorgt. Ca. 55 Haushalte werden über diese Anlage mit stabilem Wasserdruck beliefert.

Wasser ist das höchste Gut des Menschen und so bin ich froh, dass wir durch unsere Aktivkohle-Filteranlage nicht nur eine saubere, sondern jetzt auch durch Einbau der neuen Drucksteigerungsanlagen eine stabile Wasserversorgung für unsere Marktgemeinde gewährleisten können!





Hochwasserschutz:

Wo bleibt der versprochene Hochwasserschutz?

Diese oder ähnliche Fragen stellt sich sicher der Eine oder Andere von Ihnen - mit Recht! Sie erinnern sich bestimmt an die Fotomontagen in einer früheren Ausgabe des Gemeindenachrichtenblattes. Hier wollte ich veranschaulichen, welche grässliche Stahlbetonmauern durch unsere schöne Gemeinde gebaut werden sollen und bewusst machen, welches Ausmaß der derzeit geplante Hochwasserschutz annehmen würde. Dabei spielt bei einem derart großen Investitionsvolumen sicher neben der Sicherheit auch die Optik eine nicht unwesentliche Rolle.

Was wurde hier in den letzten Jahren geplant?

Obwohl schon durch eine vom Amt der NÖ Landesregierung beauftragte Abflussstudie aus 2005 bekannt war, dass der Bau eines sogenannten Rückhaltebeckens am effektivsten wäre - allerdings als gemeindeübergreifendes Projekt - ging die damalige Gemeindeführung einen anderen Weg. Man wollte unbedingt unabhängig sein und ließ Mauern planen. Mühevoll versuchte man im Anschluss, von den angrenzenden Grundstückseigentümern alle Zustimmungserklärungen zu erhalten, jedoch waren nicht alle Betroffenen mit diesem Projekt einverstanden. So dauerte die Einholung dieser Zustimmungserklärungen viele Jahre. Die letzten Unterschriften erhielt ich erst zu Beginn meiner Amtszeit und ersuchte im Namen der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl um wasserrechtliche Bewilligung. Im Zuge

dieses Bewilligungsverfahrens wurde mir bewusst, welche Dimension das geplante Mauerwerk hätte. Zwischenzeitlich haben auch einige betroffene Anrainer gegen den positiven Bewilligungsbescheid der Wasserrechtsbehörde Berufung erhoben. Somit wurde die Bewilligung nicht rechtskräftig und es war klar, dass die Erledigung dieser umfangreichen Berufungen einige Zeit beanspruchen würde.

Was ist in der Zwischenzeit geschehen?

Es hat mich und auch Andere sehr beunruhigt, dass dieses Mauerprojekt wirklich Realität werden soll. Nach umfangreichem Aktenstudium habe ich auch den damals zuständigen Projektanten bezüglich entsprechender Alternativen befragt. Dieser bestätigte, dass es grundsätzlich möglich wäre, ein Rückhaltebecken zu bauen. Da der Bewilligungsbescheid für das Mauerprojekt aufgrund der Berufungen ohnehin noch nicht rechtskräftig war, kontaktierte ich ein Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft und ersuchte um eine weitere Expertenmeinung. Auch hier teilte man mir mit, dass ein entsprechendes Rückhaltebecken die Mauer entlang der Piesting im Ortszentrum ersetzen würde. Durch eine entsprechende Studie würde man Klarheit über die Alternative des Retentionsbeckens zum Mauerbau erhalten. In der Sitzung am 17. September 2013 konnte ich daraufhin unseren Gemeinderat überzeugen, diese Studie in Auftrag zu geben. Die Kosten dafür beliefen sich auf rd. € 12.000,-, wohl eine sinnvolle Investition, wenn dadurch die hässliche Mauer vermieden werden könnte.

Was war das Ergebnis der neuen Studie?

Auch die neue Studie bestätigt, dass wir durch den Bau eines Rückhaltebeckens auf die Mauer an der Piesting durch die gesamte Gemeinde verzichten könnten. Nur punktuell wären Geländekorrekturen durch leichtes anheben der Erddämme notwendig. Ein Rückhaltebecken würde ein kontrolliertes Abfließen eines Hochwassers zulassen.

Warum hören Sie erst jetzt davon?

Nachdem ich die neue Studie in Händen hielt und mit der Wasserrechtsbehörde ein informatives Gespräch geführt hatte - habe ich umgehend den Obmann unseres Bau- und Infrastrukturausschusses, GfGR Christian Grabenwöger per E-Mail am 10. Juni 2014 ersucht, das Ergebnis, im Beisein der Fachleute, den Mitgliedern im Gemeinderat zu präsentieren und eine weitere Vorgehensweise zu beraten. Bis heute hat der Bauausschuss nicht getagt und das Projekt liegt in der „Schublade“. Erst am 10. Februar dieses Jahres wurde der Wasserrechtsbescheid rechtskräftig, weshalb auch ein früher Beginn mit den entsprechenden Hochwasserschutzmaßnahmen nicht möglich gewesen wäre. Nun liegt die Verantwortung am neuen Gemeinderat, die richtigen Entscheidungen zu treffen und eine für die gesamte Bevölkerung über die nächsten Jahrzehnte hinaus sinnvolle und wirkungsvolle Variante des Schutzes vor Hochwasser zu wählen.

Biotop als Naherholungsgebiet in Steinabrückl

Am Sonntag den 14.12. lud ich die Bevölkerung aus Steinabrückl in das Kulturheim zu einer Projektpräsentation der besonderen Art ein. Es ging dabei um die Schaffung eines Naherholungsgebietes an der Piesting beim bestehenden Wasserkraftwerk. Während es in Wöllersdorf bereits ein seit vielen Jahren bestehendes Biotop gibt, das sich bis über die Gemeindegrenzen hinaus, vor allem an besonders heißen Sommertagen, größter Beliebtheit erfreut, fehlt in Steinabrückl ein ähnliches Erholungs- und Freizeitareal leider noch. Als idealer Standort hat sich das Gebiet rund um das neue Kleinwasserkraftwerk erwiesen. Das Areal, welches im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens der Marktgemeinde durch die Agrarbezirksbehörde zugewiesen wurde, bietet eine Planungsfläche von rd. 1,3 ha. Natur schützen und Naherholungsgebiet schaffen müssen in keinem Gegensatz stehen, deshalb freut es mich, dass ich mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) den idealen Partner für die Projektierung gefunden habe. Die Studierenden müssen ohnedies im Rahmen ihrer Ausbildung Projekte dieser Art ausarbeiten und so konnten sie für uns unentgeltlich mögliche Szenarien entwerfen. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten meiner Einladung, ging es doch um eine sehr wichtige Entscheidung – nämlich über die Gestaltung ihres unmittelbaren

Lebensraumes direkt vor ihrer Haustür. Die Studierenden waren in fünf Projektgruppen aufgeteilt, wovon jede Gruppe für sich einen Planungsentwurf erstellte. Die ausgearbeiteten Szenarien wurden der Reihe nach vorgestellt und erläutert. Nach den Präsentationen konnten sich die Besucher in persönlichen Gesprächen mit den Studierenden genauer informieren. Mit den zu Beginn ausgegebenen Abstimmungskärtchen konnten die anwesenden Gemeindeglieder, im Anschluss an die Präsentationen, in einer anonymen Wahl, dem bevorzugten Projekt ihre Stimme geben. Als Gewinnerprojekt ging jenes der Gruppe 2 mit dem Titel „PUR NATUR“ hervor. In weiterer Folge werden nun alle Studenten an der Ausarbeitung dieses Projektes weiterarbeiten, mit dem Ziel, auch viele positive Aspekte der anderen Projektgruppen sowie positive Anregungen der Bevölkerung bestmöglich zu berücksichtigen. Des Weiteren wird eine umfassende Einreichplanung für Wasserrecht und Naturschutz ausgearbeitet, anhand dieser auch eine genaue Kostenermittlung erfolgen wird. Wenn diese vorliegt, werde ich das Projekt dem Gemeinderat zur weiteren Bearbeitung vorlegen. Es liegt dann an diesem zu entscheiden, ob eine solche Erholungszone, wie sie bereits vor Jahren in Wöllersdorf errichtet wurde, auch für die Steinabrückler Bevölkerung ermöglicht werden soll.

Es war mir persönlich sehr wichtig, die dort lebende Bevölkerung in einem Beteiligungsprozess aktiv mitwirken zu lassen, wurden doch bis jetzt 100% aller Entscheidungen ausschließlich durch die Gemeinderäte den Bürgerinnen und Bürgern vorweggenommen. Nachdem es sich hier um ein rein subjektives und emotionales Thema handelt, ist es angebracht, der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich miteinzubringen.

Leider hat mein Appell in der letzten Ausgabe des Nachrichtenblattes, einen fairen und sauberen Wahlkampf zu führen, nicht alle Mitbewerber erreicht. Die Vertretung der „Bürgerliste-Ebner“ hat nichts unversucht gelassen, diese schönen Ideen und den Rahmen der Informationsveranstaltung als politische Plattform zu missbrauchen, indem sie durch gegenstandslose Wortmeldungen den weiteren Verlauf der Informationsveranstaltung stören wollte. Die Bevölkerung hat sich dennoch nicht beirren lassen und sich offen und interessiert in der Gruppenphase eingebracht. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen mitwirkenden Bürgern, aber vor allem auch bei den Studenten der BOKU - sie haben sich sehr viel Mühe gegeben - herzlich bedanken und freue mich, mit ihnen gemeinsam das Projekt „Biotop – PUR NATUR“ für unsere Steinabrücklerinnen und Steinabrückler vorantreiben zu dürfen.



Bgm. Glöckler mit den Studenten der BOKU Wien



Zahlreicher Besuch bei der Präsentation der Projekte

Baum- und Strauchschnitt - Jahreszeit ist entscheidend!

Aus gegebenem Anlass möchte ich Ihnen in diesem Rahmen kurz erläutern, nach welchen Kriterien der Baum- und Strauchschnitt - hier im speziellen Fall vor dem Urnenhein in Wöllersdorf - zu erfolgen hat und auch von unserem qualifizierten Gemeindegärtner durchgeführt wird.

Im konkreten Fall - dem Thujenschnitt beim Urnenhein - ist vor allem hervor zu heben, dass die bestehenden Sträucher abgestorben und nicht mehr zu retten waren. Da gerade der Friedhofseingang ein öffentlicher Platz ist, welcher nicht nur von Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern häufig frequentiert wird, war der Zustand der Pflanzen auch aus Gründen der Ortsbildpflege nicht mehr akzeptabel.

Entsprechend den Fachkenntnissen und dem Verständnis als ausgebildeter Gärtner, hat sich unser Gemeindegärtner für die Bepflanzung des Areals mit Hainbuchen - einem he-

mischen Gehölz - entschieden. Zum Einen handelt es sich bei Thujengewächsen um sogenannte „Aliens im Garten“ - spricht nicht hier beheimatete Pflanzen - und zum Anderen sind sie auch aufgrund ihrer hohen allergenen Eigenschaften als Bepflanzung eines öffentlichen Platzes abzulehnen. Vor allem Hautausschläge sind wegen der Giftigkeit der Thuje sehr häufig zu beobachten, deshalb ist es gerade im Bereich zweier Kindergärten verantwortungslos, für eine Neubepflanzung erneut dieses Gewächs zu wählen. Des Weiteren stellen die abgestorbenen Pflanzen eine Brutstätte für Schädlinge und Ungeziefer dar und aufgrund ihrer Dichte und Höhe war auch die Einsicht zur Kirchengasse nicht mehr gewährleistet.

Zur Größe und Höhe der Hainbuchen sowie zum Zeitpunkt der Bepflanzung ist festzuhalten, dass Mitte/Ende Oktober die ideale Pflanzzeit für dieses Gehölz ist. Je kleiner die Pflan-

ze, desto höher die Anwuchsgarantie, je größer die Pflanze desto aufwändiger die Bewässerung - gerade im ersten Jahr nach Auspflanzung ist auch dies ein Thema, das nicht unbeachtet bleiben sollte. Auch handelt es sich bei der Hainbuche um ein sehr beliebtes Gewächs, da bei dieser schnell wachsenden Pflanze im ersten Jahr mit einem Austrieb von über einem Meter gerechnet werden kann. Die Hainbuche wird auch im späteren Alter nicht kahl und dürr - ein weiterer Vorteil gegenüber der Thuje.

Als Bürgermeister ist es mir daher ein besonderes Bedürfnis, mich erneut bei unserem Gemeindegärtner, Christoph Steinbrecher, für die umsichtige, verantwortungsvolle und professionelle Pflege unserer öffentlichen Grünflächen zu bedanken. Neben seiner ohnehin einschlägigen Ausbildung als Landschaftsgärtner, welche er mit Ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, lässt Herr Steinbrecher keine Gelegenheit aus, sich fort- und weiterzubilden und jedem Dienstgeber sind solche Mitarbeiter nur zu wünschen!



Ein „unbürokratisches“ Provisorium von Trenker Massivbau

Unser örtlicher Bauunternehmer Gerhard Trenker hat rasch und unbürokratisch reagiert: Während der Vizebürgermeister via Facebook versuchte, über die leider zu entfernenden Stauden Stimmung zu machen, setzte der Bauunternehmer Taten: Sein Team baute aus Baugittern ein Provisorium als Sichtschutz zum Urnenhein, aber noch mehr: Er stellt dieses Provisorium KOSTENLOS zur Verfügung. Ich möchte mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger von Wöllersdorf-Steinabrückl dafür herzlich bei Gerhard Trenker bedanken! **Taten statt Worte: Das sollten sich manche Politiker zur Devise machen.**

A1 bringt schnelles Internet und hochauflösendes A1 TV nach Wöllersdorf-Steinabrückl

Die Versorgung mit schnellem Breitbandinternet wird im Gemeindegebiet von Wöllersdorf-Steinabrückl im Verlauf des Jahres 2015 deutlich erweitert. Durch die Errichtung von fünf zusätzlichen Schaltstellen an geeigneten Stellen im Gemeindegebiet werden künftig auch die bisher weniger gut versorgten Ortsteile mit Bandbreiten bis 30 Mbit/s erreicht. Die Schaltstellen werden direkt an das leistungsfähige A1 Glasfasernetz angebunden. Zwischen den Schaltstellen und den Haushalten bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen, allerdings sind sie nur mehr wenige hundert Meter lang und können dadurch wesentlich höhere Datenraten übertragen. Diese Methode hat den Vorteil, dass nur kleinräumige Grabungsarbeiten anfallen und keine Verlegearbeiten in Gebäuden erforderlich sind. So können rasch ganze Ortschaften und Siedlungen mit Breitbandtechnologie versorgt werden.

Ermöglicht wird der Ausbau durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und A1.

Bei Bedarf kann A1 durch Einsatz neuer Technologien die verfügbaren Bandbreiten künftig ohne weitere Grabungsarbeiten noch deutlich erhöhen. Damit stellt diese Form des Breitbandausbaues eine vergleichsweise kostengünstige, rasch realisierbare und gleichzeitig zukunftssichere Variante dar.

RÜCKBLICKE



GR Ida Theresia Eder mit den Vortragenden

Interessanter Informationsabend zu den Technologien der Zukunft im Kulturheim Feuerwerksanstalt

Am 17. Oktober fand im neu renovierten Kulturheim in der Feuerwerksanstalt ein Gemeinde-Infoabend zum Thema Photovoltaik, E-Mobilität u. Infrarot-Heizung statt.

In einer interessanten Präsentation brachten die Vortragenden Edgar Schellman (Schellmann Elektrotechnik-Photovoltaik, Markt Piesting), Robert Jungwirth (easy Therm Wien) u. Ferdinand Schwarz (Allradzentrum Wiener Neustadt) dem interessierten Publikum die vielfältigen Möglichkeiten erneuerbarer Energieformen näher und im Anschluss an den Vortrag konnte ein Nissan Leaf - ein Elektrofahrzeug der jüngsten Generation - als weltweit meistverkauftes E-Fahrzeug besichtigt werden.

Herzlichen Dank an die Vortragenden für einen informativen Abend!

Steinabrückler Vorschulkinder wanderten nach Wöllersdorf und besuchten den Bürgermeister

Am 6. November machten sich insgesamt 18 Vorschulmädels und -jungs der Kindergärten Wassergasse und Hauptstraße von Steinabrückl auf nach Wöllersdorf zum Gemeindeamt. Der Wettergott meinte es gut mit ihnen und ließ sie vom drohenden Regen verschont. Nach einer guten Stunde Fußmarsch freuten sich die fleißigen Wanderer über eine Stärkung im Gemeinde-Sitzungssaal. Bei dieser Gelegenheit erzählte

ich ihnen von meinen Amtsvorgängern, deren Bilder an der Wand hängen. Die Kindergartenpädagoginnen Brigitta Schuster (Leitung) und Sabine Rodler aus der Hauptstraße, sowie Petra Schödlbauer, Leiterin des Kindergartens Wassergasse, freuten sich über den gastfreundlichen Empfang ihrer Schützlinge und haben sich schon fest vorgenommen, auch im nächsten Jahr wieder nach Wöllersdorf zu wandern.



Gemeinde wandert am Nationalfeiertag

Die familienfreundliche Wanderroute, vom erfahrenen Wanderer Karl Becka ausgewählt, führte uns heuer am 26. Oktober (ausgehend von Big Manni's House) über die Kaserne durch die Weingärten hoch Richtung Henninger. Über ei-

nen Waldweg gelangte die motivierte Wandergruppe (rund 40 Personen) in das Langtal. Vorbei am vergessenen Hergott erreichten wir die Labstelle im Haltergraben in Steinabrückl (beim ATV Steinabrückl). Ein herzliches Dankeschön geht an

dieser Stelle an den ATV Steinabrückl, welcher die Toilettenanlagen für die Wanderer öffnete. Durchs Josefstal über den Hauptplatz Steinabrückl, entlang dem Radweg fanden sich alle zum gemütlichen Ausklang wieder beim Ausgangspunkt

in Big Manni's House ein. Aus dem Gemeinderat waren vertreten: Bgm. Ing. Gustav Glöckler mit Gattin, GR Ida Theresia Eder, GR Herbert Waxhofer und GR Thomas Opavsky sowie Bgm. a.D. Helmut Grüner



Traditioneller Gemeinde-Adventmarkt sehr stimmungsvoll!

Bereits zum 3. Mal wurde der heurige Gemeinde-Adventmarkt mit einer kleinen offiziellen Eröffnung im Wöllersdorfer Schloßl begonnen. Ganz besonders freute ich mich, dass heuer einige Kreative aus unserer eigenen Gemeinde in diesem Rahmen eine Auswahl ihrer Werke präsentierten.

Werke folgender Hobbykünstler wurden ausgestellt:

MinRätin Dr. Elisabeth Marsch

Im „wirklichen Leben“ leitet Frau Dr. Marsch als Tierärztin im Gesundheitsministerium die Abteilung für Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung. Auf der Suche nach einem sinnvollen Zeitvertreib entdeckte sie vor 3 Jahren ihre Kreativität. Dabei wurde die Malerei zu ihrem Hobby und Ausgleich zum verantwortungsvollen Berufsalltag.

Rosemarie Krispel

Hat als Kind schon gerne gemalt und diese Leidenschaft in der Pension zu ihrem großen Hobby gemacht. Sie gestaltet ihre Gemälde auf Leinwand mit Acrylfarben.

Birgit Cykel

Das Malen entdeckte Frau Cykel als idealen Ausgleich zum stressigen Alltag. Sie malt bevorzugt mit Acrylfarben und gestaltet hauptsächlich farbenfrohe Werke, wobei sie unterschiedliche Techniken anwendet und sich auf keinen Stil festgelegt hat.

Gudrun Harbich

Durch ihren Beruf als Badezimmerdesignerin ist sie zum Malen gekommen. Für sie ist Malen ein guter Ausgleich von der hektischen Arbeitswelt. Wenn immer es die Zeit zulässt, malt sie für Freunde und Verwandte - Bleistiftzeichnungen, Acryl und Aquarell.

Petra Berger

Das Malen entdeckte sie als seelischen Ausgleich zum Alltag, weil es ihr viel Spaß und Freude bereitet. Sie verwendet gerne unterschiedliche Farben und Materialien und versucht sich in verschiedenen Techniken.

Philipp Palotay

Mit dem Malen beschäftigt sich Herr Palotay seit 2006, hauptsächlich Acryl auf Leinen in den verschiedensten Varianten. Sein Hauptaugenmerk bezieht sich auf die Einarbeitung von Naturmaterialien (Steine, Reis, Weizen, Wachs, Rinde, Muscheln, Holz, Sand Mineralien usw.).

Bereits traditionell sorgte der Chor Wöllersdorfer SingArt für die musikalische Umrahmung unserer kleinen Eröffnung und brachte uns mit vorweihnachtlichen Weisen in die richtige Stimmung. Auch zum 3. Mal bot Anton Greiner aus Weikersdorf mit seiner Pferdekutsche seine Fahrten durch den Ort an. Unsere Archäologin und Museumskuratorin Dr. Dorothea Talaa berichtete gerne von den neuesten Funden unserer Ausgrabungsstätte und führte durchs Museum.

Doch auch Neues war am heurigen Gemeinde-Adventmarkt zu finden. Aufgrund der kürzlich erst abgeschlossenen Renovierung des Schulgebäudes und der Umgestaltung und Erweiterung der Horträumlichkeiten wurde unsere Volksschule nicht mehr ins Programm miteinbezogen. Das Café des Elternvereines öffnete daher heuer erstmals im Foyer des Festsaales seine Türen. Die Türen des Festsaales selbst blieben allerdings heuer geschlossen. Denn wir wollten unser Schloßl noch mehr in die Veranstaltung integrieren und so fand das alljährliche, weihnachtliche Basteln für unsere Kinder dort statt. Auch Csilla Hartl gab heuer ihr Können im „Modern Linedance“ im Schloßl an alle Jung- und Junggebliebenen weiter, die Spaß an Musik und Bewegung haben.

Die zahlreichen Marktstände unserer ortsansässigen Vereine – heuer war auch erstmals ein Schauschnitzer dabei – waren sehr gut besucht und das Schulcafé im Festsaal wurde gut angenommen. Auch das Quartett der Marktkapelle Graf sorgte für vorweihnachtliche Stimmung. So war trotz des eher ungemütlichen Wetters unser vorweihnachtlicher Markt wieder ein voller Erfolg.



Schulleiterin schließt Masterstudium mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ ab!

Während der letzten zwei Jahre hat unsere Schulleiterin der Volksschule Wöllersdorf, VOL Katja Knabel, parallel zu ihrem ausfüllenden Berufsalltag, die Strapazen eines Studiums an der Donau-Universität Krems auf sich genommen. Die Prüfungen zum „Master of Arts“ (Universitätslehrgang PROvokativpädagogik) hat sie nun mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen.

Inhalte des Studiums:

Unterrichten wird immer schwieriger, weil die Erwartungen und Anforderungen an die Schule nicht nur steigen, sondern auch vielschichtiger werden. Häufig sehen sich Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern mit verbalen Provokationen und provokativem Verhalten konfrontiert und sind damit oft überfordert. Dementsprechend zeigen zunehmend viele Schülerinnen und Schüler Verhaltensweisen, die Lernen wie



Lehren behindern. Basierend auf philosophischen und psycho-therapeutischen Erkenntnissen wurden im Lehrgang PROvokativpädagogik wissenschaftlich fundierte Methoden und Techniken vermittelt und eingeübt, die im pädagogischen Berufsalltag gerade auch in den genannten Konfliktsituationen Anwendung finden können.

Nach ihrem davor bereits absolvierten Bachelorstudium hat sich VOL Knabel, BEd MA damit noch weitere Werkzeuge zugelegt und Wissen angeeignet, welches sie in der Ausübung ihrer Lehrtätigkeit und der Funktion als Schulleiterin sicherlich bestens anwenden wird.

Ganz persönlich möchte ich mich bei Frau Knabel dafür bedanken, dass sie unseren Volksschulkindern nicht nur das notwendige Wissen vermittelt sondern vor allem, dass sie ihnen so viel Liebe, Fürsorge und soziale Kompetenz entgegenbringt.

„Reinwerfen statt Wegwerfen“ - IG Piestingtal wird aktiv!

Mit Hilfe eines Abfallberaters der WNSKS und der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ der ARA (Altstoffrecycling Austria) startet eine Aufklärungskampagne an den NNÖMS Piesting und Pernitz, welche bis in die Volksschulen gehen soll. Die IG Piestingtal ging hier mit gutem Beispiel voran und säuberte den Park & Drive-Platz in Wöllersdorf. Neben

Dosen und Flaschen wurde auch ein alter Computer samt Drucker entsorgt. Acht Bürgermeister kämpften bei nasskaltem Herbstwetter und Regen gegen den Müll - am Foto vlnr: Kurt Cykel (Waidmannsfeld), Gottfried Brandstetter (Muggendorf), Ing. Gustav Glöckler (Wöllersdorf-Steinabrückl), Roland Braimeier (Markt Piesting), Wolfgang Stückler (Mie-

senbach), Christian Wagner (Rohr im Gebirge), Hannes Seper (Gutenstein), Hubert Postiasi (Pernitz) und Michael Zehetner (Waldegg) sowie Schneebergland-Kleinregionsmanagerin Martina Sanz mit dem Aktions-Maskottchen.

Wir sind zwar nicht bei der IG-Piestingtal, jedoch befindet sich die Park & Drive-Anlage

in unserem Gemeindegebiet und unabhängig davon bin ich als Bürgermeister davon überzeugt, dass Aufklärung in Hinblick auf Mülltrennung, Müllvermeidung und achtsamem Umgang mit unserer Umwelt bereits bei den Kleinen und Kleinsten unserer Bürger beginnen muss - deshalb unterstützt unsere Gemeinde diese Aktion.



Ehrungen 2014

Am 6. November ging im Schloßl der kleine Festakt anlässlich der Verleihung des „Silbernen Ehrenzeichens“ der Marktgemeinde sowie der Goldbarren und Goldenen Philharmoniker für den Abschluss von Schul- und Berufsausbildungen mit besonderem Erfolg über die Bühne.

Unser barockes Schloßl bildete wie immer den perfekten Rahmen für diese Feierlichkeiten.



Den Goldbarren für einen Abschluss mit „Gutem Erfolg“ erhielten:

Julia Prantl	Lehrabschlussprüfung zur Großhandelskauffrau
Julia Straub	Lehrabschlussprüfung zur Bürokauffrau
Jacqueline Rohrwild	Abschlussprüfung an der Fachschule für Wirtschaftl. Berufe
Corinna Maria Fangl	Reifeprüfung am Bundesgymnasium Babenbergerring
Anita Starritz	Reife- und Diplomprüfung an der Städt. HLW für Wirtschaftl. Berufe
Martina Starritz	Reife- und Diplomprüfung an der Städt. HLW für Wirtschaftl. Berufe
Astrid Khaliq	Reife- und Diplomprüfung an der Städt. HLW für Wirtschaftl. Berufe
Katharina Kriwan	Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Lehranstalt f. Wirtschaftl. Berufe
Markus Kern	Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Techn. Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt
Gloria Wald	Diplomprüfung an der Schule f. Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege
Nina Malajner	Bachelorabschlussprüfung Biomedizinische Analytik
Michael Sallmanshofer	Bachelorabschlussprüfung Radiologietechnologie
Ing. Michael Woisetschläger	Masterprüfung zum Wirtschaftsingenieur

Den Philharmoniker für einen Abschluss mit „Ausgezeichneten Erfolg“ erhielten:

Dominique Sandra Eiselt	Kursabschlussprüfung zur Ordinationsgehilfin
Andrea Veronika Meitz	Abschlussprüfung zur Pflegehelferin
Claudia Repkowsky	Lehrabschlussprüfung zur Friseurin und Perückenmacherin
Bernd Bauer	Lehrabschlussprüfung für Informationstechnologie
Manuel Stephan Laab	Reife- und Diplomprüfung an der Bundeshandelsakademie
Jasmin-Samira Khaliq	Bachelorabschlussprüfung zum Lehramt für Volksschulen
Viktoria Klikowitsch	Diplomprüfung am Kolleg für Kindergartenpädagogik
Emilia Tot	Diplomprüfung Pharmazie
Maria Ledinek	Masterprüfung Nutztierwissenschaften



„Silbernes Ehrenzeichen“

Zum Abschluss der diesjährigen Ehrungen freute ich mich ganz besonders, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung meinem Antrag zugestimmt hat. So durfte ich in diesem Rahmen Frau Michaela Brunner für ihre Verdienste um die Marktgemeinde das „Silberne Ehrenzeichen“ verleihen.

Frau Brunner stand seit Oktober 1998 im Dienste unserer Marktgemeinde. Sie war in der Buchhaltung für sämtliche Abgaben, Steuern, Gebühren, Verschreibungen und Grundsteuerangelegenheiten verantwortlich. Frau Brunner hat die ihr übertragenen Aufgaben stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Nicht nur von den drei Bürgermeistern, welche im Laufe ihrer Dienstzeit ihre Amtsperioden absolvierten, sondern vor allem von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeinnendienst wurde sie als Kollegin sehr geschätzt. Nun, nach 16 Jahren, scheidet Frau Brunner auf eigenen Wunsch aus dem Gemeindedienst aus. Diesen Schritt bedauern nicht nur alle Gemeindebediensteten sondern mit Sicherheit auch ein Großteil unserer Gemeindebürger - pflegte sie doch durch ihren Aufgabenbereich stets auch persönlichen Kontakt mit den Parteien. Selbstverständlich wünschen wir ihr von Herzen für ihren persönlichen und auch beruflichen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und hoffen, dass die bevorstehenden Veränderungen nur positiv sein werden.

Bei Sekt und Brötchen und angeregten Gesprächen fand die Veranstaltung in den späteren Abendstunden ihren Ausklang.

Advent ist, wenn Kinderaugen
wieder zu strahlen beginnen
und wir uns anstecken lassen
von der Vorfreude auf Weihnachten.

(Gudrun Kropp)

Auch heuer haben wir uns wieder entschlossen, anstelle der üblichen Weihnachtsgaben ein soziales Projekt zu unterstützen.

Ausgesucht haben wir heuer den Verein „Rainbows“, welcher sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder zu begleiten und zu unterstützen, deren Familien in einer Trennungssituation sind oder einen Todesfall erlebt haben.

Mit einem Teil unserer Weihnachtsspende werden wir deshalb im Frühjahr 2015 einen Informationsvortrag mit „Rainbows“ zum Thema „Was braucht unser Kind nach Trennung oder Scheidung?“ veranstalten. Zusätzlich unterstützen wir heuer auch unseren Sozialfonds, mit welchem sehr gezielt, verantwortungsvoll, kurzfristig und unbürokratisch in einer plötzlichen Notsituation finanzielle Ersthilfe geleistet wird.



Wir freuen uns, mit unserer Weihnachtsspende in der Höhe von € 850,- heuer gleich zwei Projekte in unserer Gemeinde unterstützen zu können.

Zum Abschluss meines umfassenden Berichtes möchte ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine – nach Ihren Wünschen gestaltete Vorweihnachtszeit und ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben wünschen. Lassen Sie den Zauber der Weihnacht in Ihren Herzen aufleben und kommen Sie gut im neuen Jahr 2015 an. Ich freue mich wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in der Faschingszeit gesund wiedersehen und bedanke mich, dass Sie mir in den vergangenen fünf Jahren Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ihr Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler

Sozialfonds der Nachbarschaftshilfe
Spendenkonto:
Raiffeisenbank Piestingtal
BIC: RLNWATWW642
IBAN: AT32 3264 2000 3032 8876

Wahlservice für die Gemeinderatswahl 2015

Am 25. Jänner 2015 wird der Gemeinderat neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Dezember eine „Amtliche Wahlinformation - Gemeinderatswahl 2015“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl und der Vorweihnachtszeit verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 25. Jänner im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte die „Amtliche Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: Persönlich im Gemeindeamt, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 21. Jänner 2015 24 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 23.01.2015, 12:00 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 23.01.2015, 12:00 Uhr möglich.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Wählen mit Wahlkarten:

Vor dem Wahltag:

- Per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens 25.01.2015 um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen

Am Wahltag:

- Durch persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel Ihrer Gemeinde,
- oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen
- Beim Besuch der besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde (nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich)

Das Dorf des Welan

Was bisher geschah und weiter geschieht
Dorothea Talaa

In Wöllersdorf werden seit 2005 archäologische Ausgrabungen durchgeführt und sind nun fast schon Tradition geworden. Sie führten zur Entdeckung einer großen, mehrphasigen, prähistorischen Siedlung am Ausgang des Piestingtales, die durchaus als Vorläufersiedlung des erst im Mittelalter gegründeten Wr. Neustadt gesehen werden kann.

In den letzten 10 Jahren wurde in der Riede Satzäcker, Bauplatz für Bauplatz archäologisch untersucht und danach – von einigen wenigen Bauparzellen abgesehen – auch verbaut. Begonnen wurde 2005 mit den Grundstücken, auf denen sich heute der Kindergarten befindet. Dort wurden auch die ersten Gräber des bedeutenden keltischen Friedhofes von Wöllersdorf und die Stele der keltischen Gottheit sachgerecht und gemäß den wissenschaftlichen Anforderungen dokumentiert und ausgegraben. Sowohl die Stele wie auch das Gräberfeld selbst haben inzwischen einen Bekanntheitsgrad erreicht, der weit über das Gemeindegebiet hinausreicht. Waren diese ersten Baugrundstücke noch direkt im Besitz der Marktgemeinde, so wurden die Grabungen in den Folgejahren auch auf Privatgrundstücke ausgedehnt. Was zunächst lediglich nach einem kleineren keltischen Hügelgräberfeld mit wenigen, wenn auch außerordentlichen Funden aussah, hat sich dann allerdings als großer Friedhof und weitläufige, multikulturelle Siedlung entpuppt, die eine gewaltige Menge an Fundgegenständen aus unterschiedlichsten Epochen lieferte und noch immer liefert.

Im Laufe der Jahre hat diese archäologische Fundstelle immer wieder für Überraschungen gesorgt und das 2009 im Beisein der heutigen Unterrichtsministerin Gabriele Heinisch-Hossek eröffnete Museum im Schloß ständig mit neuen Ausstellungsstücken bereichert. Die archäologischen Dokumentationen und systematischen Ausgrabungen brachten und bringen zudem Licht ins Dunkel längst vergangener Epochen. So ließen sich die ersten Siedler in Wöllersdorf bereits im 6. Jahrtausend v. Chr. nieder. Danach war das Gebiet der Marktgemeinde beinahe ununterbrochen bewohnt, wobei die damaligen Menschen vor allem vom Kupfer- und Salzhandel wirtschaftlich profitierten.

Eine derartige wirtschaftliche Potenz war sicher auch die Basis der bedeutenden Steinzeitsiedlung des 5. und 4. vorchristlichen Jahrtausends, von der sich unter anderem die Reste von 16 großen, zweiräumigen, in Holz errichteten und mit Lehm verputzten, mit eingezäunten Viehpferchen oder Gartenarealen und Kleinviehställen ausgestatteten Wohnstallbauten, gepflasterte Werkplätze und zwei der ältesten technischen Anlagen Österreichs, eine Ofenanlage des 5. Jahrtausends, die wahrscheinlich der Verarbeitung von Kupfer diente, sowie ein im 4. Jahrtausend errichteter Ofen mit Lehmkuppel und zahlreichen in die Ofenbasis eingebauten Keramikfragmenten erhalten haben.



1



2



5



6



8

Die steinzeitlichen, zum Teil unmittelbar neben den Häusern angelegten Brand- und Körpergräber von Wöllersdorf gehören mit ihren Waffen- und Schmuckbeigaben nicht nur zu den ältesten Gräbern Österreichs, sondern lassen auch Einblicke in die damals geübten Begräbnisrituale, aber auch Kriegsführung und Kampftechnik zu. So zählten beispielsweise Pfeil und Bogen zu den effizientesten, weil tödlichsten Waffen der damaligen Zeit.

Neben den Steinzeitfunden sind es vor allem die aus dem großen, entlang der aus dem Piestingtal kommenden Wegverbindung angelegten, keltischen Hügelgräberfeld des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. stammenden Exponate, Waffen, Schmuck, Münzen und Gefäße, die zusammen mit der im Museum detailgetreu wieder aufgestellten Stele des keltischen Gottes immer wieder das Interesse der Besucher erwecken. Sie wurden für eine berittene Aristokratie errichtet, die Verbindungen nach Südwesten bis nach Kärnten, aber auch nach Süden und Südosten hatte.

Die Siedlung wurde im Rahmen heftiger Auseinandersetzungen immer wieder zerstört und aufgebaut. Im ausgehenden 9. Jahrhundert dürfte das Dorf des Welan dann einem magyaren Angriff erlegen sein. Aus Sicherheitsgründen wurde es verlagert und im Umfeld der heutigen Kirche, die einen wichtigen Grenzpunkt zu Karantainen und Übergang über die Piesting markierte, wieder errichtet.

Das Museum versucht nun, diese historischen Abläufe darzulegen und wird insbesondere bei den immer wieder in den Räumlichkeiten des Schlosses stattfindenden Veranstaltungen gut besucht, wobei die Anzahl von auswärtigen Besuchern ständig im Steigen begriffen ist.

Allerdings wird durch die große Anzahl von Fundgegenständen, die laufend gereinigt, inventarisiert und in einem äußerst langwierigen, zeitaufwendigen und arbeitsintensiven Prozess restauriert werden, der Platz im Museum langsam knapp. Doch ist die Spurensuche noch lange nicht abgeschlossen. Viele der geborgenen Artefakte geben erst nach der Reinigung, Restaurierung, wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung ihre Geheimnisse preis. So gesehen sollte das Museum weiter bestückt und CSI Wöllersdorf aufrecht gehalten werden.

Abbildungen:

- 1 Reinigung der Funde
- 2 Für die Inventarisierungsarbeiten vorbereitete Funde
- 3 Funde in Raum 1 (von mehreren Räumen) des Museumsdepots
- 4 Funde in Raum 2 (von mehreren Räumen) des Museumsdepots
- 5 Gefäßrestaurierung: Anpassen der Einzelfragmente
- 6 Gefäßrestaurierung: Kleben der passenden Fragmente
- 7 Keramikpuzzle
- 8 Restauriertes, spätbronzezeitliches Gefäß
- 9 Restaurierte, hallstattzeitliche Keramik



3



4



7



9

Wir gratulieren!

(Jubiläen im Zeitraum vom 1.Juni 2014 bis 30.November 2014)

Herzliche Glückwünsche

zum 80. Geburtstag

Maria Rosenfeld, Werner Hintersteinger, Raimund Steinbrecher,
Brigitte Pausch, Hubert Büer, Erich Schmid, Johannes Martin Fendesack

zum 85. Geburtstag

Elvira Martha Bouda, Herta Gaitzenauer, Elfriede Julie Zezula,
Rupert Halbauer, Katharina Panse, Georg Gaitzenauer, Karl Grün, Anna Rieger

zum 90. Geburtstag

Raimund Vecs, Ernst Zöchling, Hubert Mohl sen., Leopoldine Zagler, Hildegard Nemeth, Maria Korner

Zum Hochzeitsjubiläum:

50 Jahre: Maria und Albrecht Hoffer
Renate und Helmut Siedler
Renate und Karl Staudenherz
Jutta und Matthias Neusiedler
Christine und Wilhelm Bauer



90. Geburtstag Maria Korner



85. Geburtstag Georg Gaitzenauer



85. Geburtstag Elfriede Zezula



50. Hochzeitstag Christine und Wilhelm Bauer



50. Hochzeitstag Maria und Albrecht Hoffer



80. Geburtstag Raimund Steinbrecher



80. Geburtstag Werner Hintersteinger



85. Geburtstag Anna Riegler



85. Geburtstag Karl Grün



85. Geburtstag Rupert Halbauer



90. Geburtstag Ernst Zöchling



90. Geburtstag Hildegard Nemeth



90. Geburtstag Leopoldine Zagler



50. Hochzeitstag Renate und Karl Staudenherz



50. Hochzeitstag Heidemarie und Wilfried Trötzmüller

Willkommen auf dieser Welt!

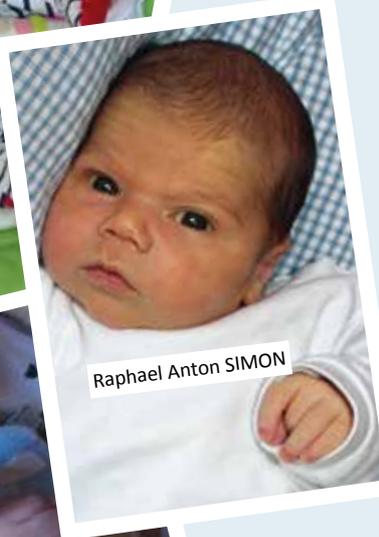
Geburten von Anfang Dezember 2013 bis Ende November 2014



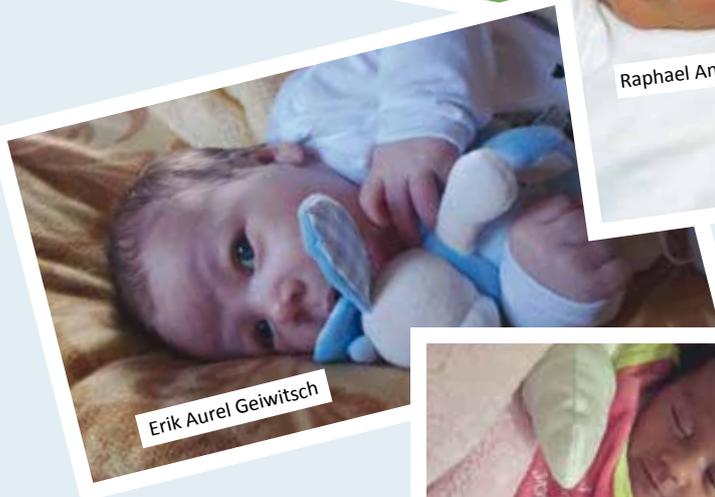
GR Heinrich Nowak und Bgm. Gustav Glöckler zu Besuch bei Raphael Simon



Valentina Binder



Raphael Anton SIMON



Erik Aurel Geiwitsch



Ceren Erkan

Elisabeth-Annika	Werbik	02.12.2013
Erik Aurel	Geiwitsch	09.12.2013
Timea	Lang	17.12.2013
Maddox	Fouad	18.12.2013
Josepha	Biegler-König	19.12.2013
Jakob	Glantschnig	06.01.2014
Ceren	Erkalan	13.02.2014
Mia Valentina	Hirschhofer	14.02.2014
Benedikt Peter	Berger	19.02.2014
Leony	Schmidt	21.02.2014
Matthias	Klackl	02.03.2014
Emma Rosa	Weiß	10.03.2014
Franziska	Steinbauer	28.03.2014
Valentina	Binder	04.04.2014
Mia	Krispel	18.04.2014
Laurenz Alexander	Blanda	22.05.2014
Marcel	Mittermüller	23.05.2014
Raphael Anton	Simon	14.06.2014
Johanna	Tomeček	29.06.2014
Teyfik Efe	Hamarat	17.07.2014
Isabella Zephyr	Maynard	20.07.2014
Lukas	Sora	03.08.2014
Nico	Maierhofer	16.08.2014
Jolina	Fischer	03.09.2014
Lennard	Kafka	07.09.2014
Leyjana	Kraus	07.09.2014
Hannah	Puff	13.09.2014
Alina Nicole	Spellitz	14.09.2014
Daniel	Reisp	19.09.2014
Elias	Schmid	22.09.2014
Clemens	Rupp	26.09.2014
Sophie	Krennert	29.09.2014
Maximilian	Jahn	29.09.2014
Timo	Leeb	04.10.2014
Sophia	Negratschker	09.10.2014
Maximillian	Hörschläger	02.11.2014
Luka	Tubonjić	04.11.2014
Diego	Infante Lucas	19.11.2014



Benedikt Peter Berger



Hannah Puff



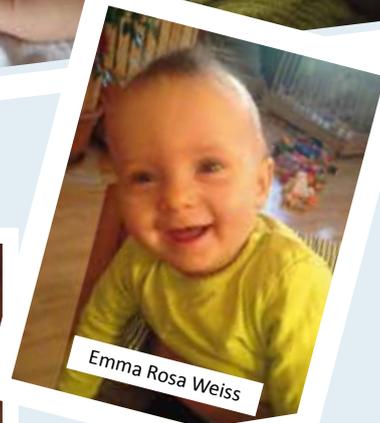
Johanna Tomeček



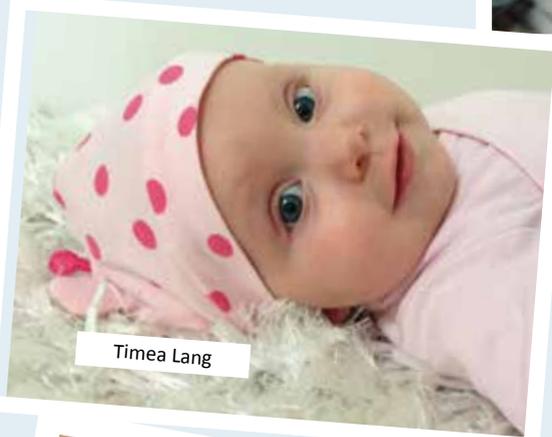
Clemens Rupp



Alexander Kitlizka



Emma Rosa Weiss



Timea Lang



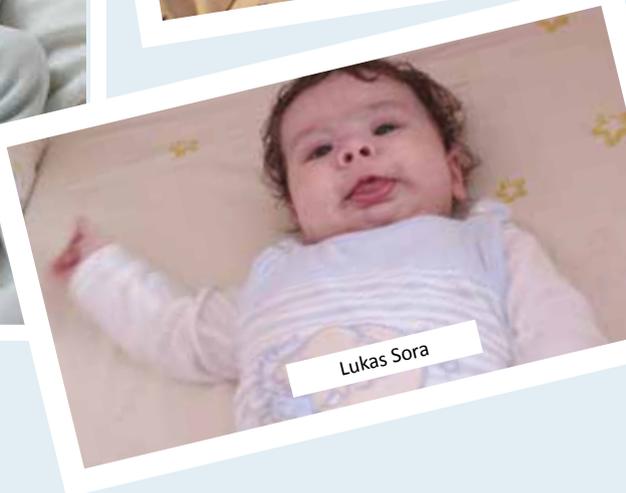
Laurenz Alexander Blanda



Nico Maierhofer



Maximilian Jahn



Lukas Sora

Achtung Hausbesitzer!

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass manche Hausbesitzer und Siedler den öffentlichen Grund ohne Bewilligung als Lagerplatz für Baumaterial oder für Mülltonnen benützen und dadurch die Schneeräumung behindern.

Wir ersuchen daher unsere Bevölkerung – im eigenen Interesse – von einer Benützung des öffentlichen Grundes für derartige Zwecke abzusehen.

Wie jedes Jahr bitten wir alle Liegenschaftseigentümer, dafür Sorge zu tragen, dass gemäß § 93 Abs. 1 StVO 1960 die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06.00 – 22.00 Uhr von Schnee gesäubert und bei Glätte gestreut sowie die Wassermesser vor Frost geschützt sind.

Aufstellung der Gemeindeförderungen

- Förderung „Erneuerbare Energie“ (Solar- und Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Hackschnitzel- und Holzpelletszentralheizungsanlagen)
Gefördert wurden 21 Haushalte mit einer Gesamtsumme von € 8.168,--
- Förderung „Sicheres Wohnen“ (Alarmanlagen, Alarmanlagen mit Videoüberwachung, sowie Sicherheitstüren)
Gefördert wurden 30 Haushalte mit einer Gesamtsumme von € 6.887.07
- Stipendien und Anerkennungsprämien für Ausbildung
Gesamtfördersumme € 14.950,--

Wasserwerte

Probenahme	WW 1 Brunnen 1	WW 1 Brunnen 2	WW III	WW IV	Aufber. Straße 1 WW IV	Aufber. Straße 2 WW III	ON Wödo	ON STB	ON FWA	ON Neuanlage
26.03.2014										
pH-Wert*	7,4		8		7,8		7,8	7,7	7,8	7,4
Nitrat*	18 mg/l		11 mg/l		11 mg/l		16 mg/l	14 mg/l	14 mg/l	
Gesamthärte	19,7 °dH		15,8 °dH		15,7 °dH		18,8 °dH	19,4 °dH	19,3 °dH	
Karbonathärte	16,1 °dH		13,4 °dH		13,3 °dH		15,5 °dH	15,0 °dH	15,0 °dH	
Calcium*	95 mg/l		65 mg/l		65 mg/l		88 mg/l	91 mg/l	91 mg/l	
Magnesium*	27 mg/l		29 mg/l		29 mg/l		28 mg/l	29 mg/l	29 mg/l	
Natrium*	30 mg/l		6,2 mg/l		6,2 mg/l		23 mg/l	27 mg/l	26 mg/l	
Kalium*	2,6 mg/l		1,1 mg/l		1,1 mg/l		2,0 mg/l	1,9 mg/l	1,8 mg/l	
Chlorid*	57 mg/l		12 mg/l		12 mg/l		46 mg/l	69 mg/l	66 mg/l	
Sulfat*	34 mg/l		31 mg/l		31 mg/l		34 mg/l	34 mg/l	34 mg/l	
Pestizide*	Atrazin		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l			
	Desthylatrazin		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l			
	Desisopropylatrazin		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l			
	Simazin		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l		< 0,05 µg/l			
Uran*										
01.10.2014										
pH-Wert*		7,4		7,5	7,6		7,4	7,6	7,5	7,5
Nitrat*		13 mg/l		14 mg/l	14 mg/l		12 mg/l	13 mg/l		12 mg/l
Gesamthärte		17,9 °dH		15,8 °dH	15,7 °dH		17,9 °dH	17,6 °dH		17,0 °dH
Karbonathärte		15,8 °dH		13,4 °dH	13,3 °dH		16,0 °dH	15,5 °dH		15,3 °dH
Calcium*		86 mg/l		67 mg/l	67 mg/l		85 mg/l	85 mg/l		80 mg/l
Magnesium*		25 mg/l		28 mg/l	28 mg/l		26 mg/l	25 mg/l		25 mg/l
Natrium*		35 mg/l		4,9 mg/l	4,9 mg/l		28 mg/l	33 mg/l		30 mg/l
Kalium*		2,0 mg/l		0,8 mg/l	0,8 mg/l		2,2 mg/l	1,9 mg/l		1,8 mg/l
Chlorid*		56 mg/l		10 mg/l	10 mg/l		44 mg/l	53 mg/l		44 mg/l
Sulfat*		34 mg/l		33 mg/l	32 mg/l		34 mg/l	34 mg/l		34 mg/l
Pestizide*	Atrazin			< 0,05 µg/l	< 0,05 µg/l			< 0,05 µg/l		
	Desthylatrazin			< 0,05 µg/l	< 0,05 µg/l			< 0,05 µg/l		
	Desisopropylatrazin			< 0,05 µg/l	< 0,05 µg/l			< 0,05 µg/l		
	Simazin			< 0,05 µg/l	< 0,05 µg/l			< 0,05 µg/l		
Uran*										

* Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung

pH-Wert	6,5-9,5	Nitrat	50 mg/l	Calcium	400 mg/l
Magnesium	150 mg/l	Natrium	200 mg/l	Kalium	50 mg/l
Chlorid	200 mg/l	Sulfat	250 mg/l	Pestizide	0,1 µg/l
Pestizide insgesamt	0,5 µ/l				

Die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl ist eine der wirtschaftsstärksten Gemeinden im Bezirk Wiener Neustadt / Industrieviertel. Das Gemeindeamt betreut mit rund 27 Mitarbeiter/innen mehr als 4.500 Einwohner/innen, welche in zwei Katastralgemeinden ihren Wohnsitz haben. Gemäß NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz 1976 schreiben wir zur Unterstützung während der Sommermonate folgende Position aus:

Ferialarbeitnehmer m/w Außendienst oder Innendienst (Kindergarten/Schülerhort) für Juli und August 2015

Beschäftigungsausmaß jeweils 3 Wochen mit 25 - 40 Wochenstunden

Hauptaufgaben Außendienst:

- Pflege der Grünanlagen
- Wartungs- und Reinigungsarbeiten
- Sperrmüllabfuhr

Hauptaufgaben Kindergarten / Schülerhort:

- Unterstützung in der Betreuung
- Essensausgabe
- Reinigungsarbeiten
- Begleitung von Ausflügen (Hort)

Anforderungen:

- Mindestalter 16 Jahre
- Führerschein der Klasse B im Außendienst von Vorteil
- Bereitschaft zu körperlicher Arbeit
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Lernbereitschaft



istockphoto

Bewerbungen sind ausschließlich in schriftlicher Form in der Zeit von

01.01.2015 – 31.01.2015

abzugeben

(inkl. Lebenslauf) im Gemeindeamt Wöllersdorf, Marktzentrum 1 oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl, Hauptstraße 11, zH. Herrn Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler. Zu spät eingelangte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden, es gilt das Datum des Einlangens. Alle Bewerber werden schriftlich verständigt.

Gemeindebücherei

Neueinstellungen

Lisa Jackson	Ruf nach Rache
Nele Neuhaus	Die Lebenden und die Toten
Susan Mallery	Drei Küsse für Aschenbrödel
Mary Kay Andrews	Winterfunkeln
Harpe Kerkerling	Der Junge muss an die Luft
Nikolaus Hofer	Der Schatzfund von Wiener Neustadt
Thomas Winkler	Wiener Neustadt – Musterstadt des Hochmittelalters im Herzen Europas
Beatrice Simon	Loops häkeln
Elke Eder	Mikrama- Schmuck geknotet und geknüpft
Ursula Scheffler	Kommissar Kugelblitz in Wien, in Spanien
Cornelia Funke	Die wilden Hühner

Leihfrist: 3 Wochen,

Leihgebühr: 15 Cent pro Buch

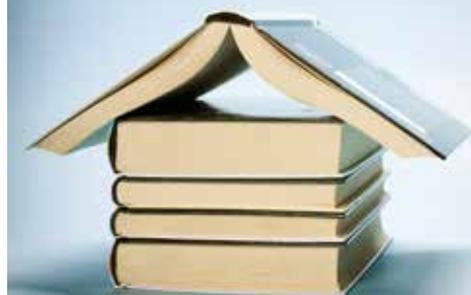
BÜCHER-Flohmarkt an jedem Öffnungstag!!!

Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch von 17:30 bis 19:00 Uhr

Gerne können Sie unter der Adresse www.biblioweb.at/wöllersdorf recherchieren, welche Bücher vorhanden sind und diese auch gleich vorbestellen.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Ihnen

Sabina Hönigsperger



Bürgermeister Ing. Gustav Glöckler wünscht im Namen der Gemeindevertretung ein schönes Weihnachtsfest sowie viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr!

Terminplan Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Ärzte Wochenend/Feiertags-Dienstplan 1. Jänner bis 29. März 2015

Wochenend- u. Feiertagsdienstplan für den Sanitätssprengel Miesenbach-Waldegg-Markt Piesting-Wöllersdorf-Steinabrückl-Bad Fischau-Brunn-Muthmannsdorf-St.Egyden-Weikersdorf-Winzendorf

01.01.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstraße 58, Tel.: 02638/88 9 20
03.01. bis 04.01.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Leonhardihof 1b, Tel. 02633/425 10
05.01. bis 06.01.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstraße 58, Tel.: 02638/88 9 20
10.01. bis 11.01.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstraße 58, Tel.: 02638/88 9 20
17.01. bis 18.01.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
24.01. bis 25.01.	Dr. Sophie Bushnak und Dr. Ferencsak Gruppenpraxis	Urschendorf, Schlossplatz 2, Tel.: 02638/77 177
31.01. bis 01.02.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Leonhardihof 1b, Tel. 02633/425 10
07.02. bis 08.02.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
14.02. bis 15.02.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28; Tel.: 02639/24 55
21.02. bis 22.02.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
28.02. bis 01.03.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstraße 58, Tel.: 02638/88 9 20
07.03. bis 08.03.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
14.03. bis 15.03.	Dr. Sophie Bushnak und Dr. Ferencsak Gruppenpraxis	Urschendorf, Schlossplatz 2, Tel.: 02638/77 177
21.03. bis 22.03.	Dr. MarkusENZelsberger	Markt Piesting, Leonhardihof 1b, Tel. 02633/425 10
28.03. bis 29.03.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

**Ärzte-
notdienst
Tel. 141**

Unter der Telefonnummer 141 - Ärztebereitschaftsdienst - erfahren Sie, welcher Arzt Wochenenddienst für allgemeine gesundheitliche Probleme an Sonn- und Feiertagen ganztags sowie an Werktagen zwischen 19:00 Uhr und 7:00 Uhr hat.

Abfuhrtermine 2015 Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrückl

wnsks abfallwirtschaft

wiener neustädter stadtwerke und kommunal service gmbh



Die Termine gehen im gleichen Rhythmus wie bisher weiter.

Bei den rot markierten Terminen handelt es sich um Verschiebungen auf Grund eines Feiertages.

(Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Rayon 1 Wöllersdorf 1 Ort		RESTMÜLL Rayon Wöllersdorf 2 FWA, VK, FB, MG		Rayon Steinabrückl 1	
MI	14.01.2015	MI	28.01.2015	FR	09.01.2015
MI	11.02.2015	MI	25.02.2015	DO	05.02.2015
MI	11.03.2015	MI	25.03.2015	DO	05.03.2015
DO	09.04.2015	MI	22.04.2015	DO	02.04.2015
MI	06.05.2015	MI	20.05.2015	MI	29.04.2015
DI	02.06.2015	MI	17.06.2015	FR	29.05.2015
MI	01.07.2015	MI	15.07.2015	DO	25.06.2015
MI	29.07.2015	MI	12.08.2015	DO	23.07.2015
MI	26.08.2015	DI	08.09.2015	DO	20.08.2015
MI	23.09.2015	MI	07.10.2015	DO	17.09.2015
MI	21.10.2015	MI	04.11.2015	DO	15.10.2015
MI	18.11.2015	MI	02.12.2015	DO	12.11.2015
MI	16.12.2015	DI	29.12.2015	DO	10.12.2015

BIOMÜLL Rayon Wöllersdorf + Steinabrückl Bio 1			
MO	12.01.2015	MO	20.07.2015
MO	09.02.2015	MO	03.08.2015
MO	09.03.2015	MO	17.08.2015
DI	07.04.2015	MO	31.08.2015
MO	20.04.2015	MO	07.09.2015
MO	04.05.2015	MO	14.09.2015
MO	18.05.2015	MO	21.09.2015
MO	01.06.2015	MO	28.09.2015
MO	08.06.2015	MO	05.10.2015
MO	15.06.2015	MO	19.10.2015
MO	22.06.2015	MO	02.11.2015
MO	29.06.2015	MO	30.11.2015
MO	06.07.2015		

Rayon 1 Wöllersdorf Ort		PAPIER Rayon 2 FWA, VK, MG, FB		Rayon 3 Steinabrückl	
MO	05.01.2015	MO	12.01.2015	MO	19.01.2015
MO	16.02.2015	MO	23.02.2015	MO	02.03.2015
MO	30.03.2015	MI	08.04.2015	MO	13.04.2015
MO	11.05.2015	MO	18.05.2015	MI	27.05.2015
MO	22.06.2015	MO	29.06.2015	MO	06.07.2015
MO	03.08.2015	MO	10.08.2015	MO	17.08.2015
MO	14.09.2015	MO	21.09.2015	MO	28.09.2015
MI	28.10.2015	MO	02.11.2015	MO	09.11.2015
MO	07.12.2015	MO	14.12.2015	MO	21.12.2015

KUNSTSTOFF			
Rayon Wöllersdorf 1 Ort, FB, MG		Rayon Wö/Steinabr. 2 FA, VK, Steinabr.	
MO	05.01.2015	MI	04.02.2015
MO	16.02.2015	MI	18.03.2015
MO	30.03.2015	DI	28.04.2015
MO	11.05.2015	MI	10.06.2015
MO	22.06.2015	MI	22.07.2015
MO	03.08.2015	MI	02.09.2015
MO	14.09.2015	MI	14.10.2015
DI	27.10.2015	MI	25.11.2015
MO	07.12.2015		

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Entsorgung von Problemstoffen
(Sondermüll):

Samstag, 07. März 2015

Samstag, 20. Juni 2015

Samstag, 05. September 2015

Samstag, 12. Dezember 2015

Abgabestellen:

Wöllersdorf, Parkplatz/Volksschule; 07:30 bis 09:30 Uhr

Steinabrückl, Hauptstraße (ehemaliger Bahnhof); 10:00 bis 11:30 Uhr

FWA und Villenkolonie, Kulturheim FWA (Heimgasse); 12:00 bis 13:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Jänner 2015

- Do, 01. 01. 2015 Neujahrskonzert, Verschönerungsverein Stbr.-Heideansiedlung, KH Stbr., 16:00 Uhr
- So, 04. 01. 2015 Neujahrswanderung, Hundeschule Brischu, Start Abrichteplatz Höllesstraße Stbr., 10:00 Uhr
- Fr, 09. 01. 2015** **Gemeinde Info Abend – Kriminalprävention für private Haushalte und Unternehmen, KH FWA, 19.00 Uhr**
- Sa, 10. 01. 2015 Feuerwehrball, FF Wöllersdorf, FS Wö.
- Fr, 16. 01. 2015 Hadla-Gschnas, SPÖ Wöllersdorf-Steinabrückl, KH FWA, 19:00 Uhr
Kasperltheater & Bastelnachmittag, BHW, Schlössl Wö., 16:30 Uhr
- Sa, 17. 01. 2015 Dirndlball, VP, FS Wö., 20:30 Uhr, www.dirndlball.at
- So, 18. 01. 2015 Kindermaskenball, VP, FS Wö., 14:00 Uhr
- So, 25. 01. 2015** **Gemeinderatswahl, Wahlzeit von 07:00 bis 14:00 Uhr**
FS Wö: Sprengel 1 und 2
KH FWA Sprengel 3
KH Stbr. Sprengel 4 und 5

Februar 2015

- So, 15. 02. 2015 Kindermaskenball, SPÖ Wöllersdorf, FS Wö ab 14.00 Uhr
- Di, 17. 02. 2015 Faschingsfest, Pensionistenverband, KH Stbr.
- Sa, 21. 02. 2015 Messe Körper-Geist-Seele, BHW, Schlössl
- So, 22. 02. 2015 Messe Körper-Geist-Seele, BHW, Schlössl
- Sa, 28. 02. 2015 Kabarett, UGI, KH Stbr.

März 2015

- Fr, 13. 03. 2015 Gartenvortrag, UGI, KH FWA
- Fr, 20. 03. 2015** **Gemeinde-Vortrag „Was hilft mir wenn es stürmt“ - Elternberatung, Verein Rainbows, KH FWA**
- So, 22. 03. 2015 „KinderSachenBazar“, BHW, FS Wö., 09:00 bis 13:00 Uhr
- Sa, 28. 03. 2015 Schmankerlmarkt, Kräuterkreis, FS Wö., 09:00 -15:00 Uhr

April 2015

- Do, 02. 04. 2015 „Spaß, Spiel und Ostereier suchen“, BHW, Marchgraben neben Tennisplatz
- Sa, 11. 04. 2015 Hauptversammlung Verschönerungsverein Wöllersdorf, FS Wö.
- Fr, 24. 04. 2015 Kindernachmittag BHW, FS Wö.

Änderungen vorbehalten

FS Wöll. = Festsaal Wöllersdorf

KH Stbr. = Kulturheim Steinabrückl

KH FWA = Kulturheim Feuerwerksanstalt

SPERRMÜLL:

Wir weisen darauf hin, dass in den Wintermonaten die Sperrmüllabholung seitens der Gemeinde nur sehr eingeschränkt möglich ist. Wenn Sie eine eigene Transportmöglichkeit haben, können Sie sich jedoch gerne am Gemeindeamt Wöllersdorf oder in der Bürgerservicestelle Steinabrückl einen Sperrmüllgutschein zur Selbstentsorgung abholen. Pro Gutschein kann eine Gesamtmenge von max. 300 kg entsorgt werden.

Öffnungszeiten Abfallbehandlungsanlage Wiener Neustadt:

Mo – Fr: 07:00 – 17:00 Uhr

Sa: 09:00 – 17:00 Uhr

So und Feiertag: 10:00 – 13:00 Uhr

Die öffentlichen Müllsammelinseln stehen allen Gemeindegürgern für eine kontrollierte Mülltrennung zur Verfügung. Entsorgt werden können:

- Altglas (weiß und bunt)
- Altpapier (Kartons entsprechend zerkleinert, einwerfen!)
- Altmetall

Bitte lagern Sie keinen Sperrmüll oder Restmüll bei den Sammelstellen ab.

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von insgesamt € 150,- zu gewähren.

Der Antrag auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses muss bei der Gemeinde, in welcher der Antragsteller seinen Hauptwohnsitz hat, bis spätestens 30. März 2015 bei gleichzeitiger Vorlage der erforderlichen Nachweise (z.B. Pensionsbescheid, Bestätigung über Arbeitslosen-, Karenz- oder Kinderbetreuungsgeld oder über den Bezug der NÖ Familienhilfe) gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und deren Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gem. § 293 ASVG nicht überschreiten und folgenden Personenkreis angehören:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- Sonstige EinkommenbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen die keinen eigenen Haushalt führen
- BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten sowie alle Sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben.

Für das anrechenbare Einkommen werden alle Einkünfte des im gemeinsamen Haushalt lebenden Antragstellers, seines Ehepartners (bzw. Lebensgefährten/in), seiner Kinder oder derjenigen Person, die mit dem Antragsteller in einer in wirtschaftlicher Hinsicht einer Ehe oder Lebensgemeinschaft gleich zu stellenden Wohngemeinschaft lebt (z.B. Großmutter und Enkel, Tante und Neffe, ...) herangezogen.

Einkommensgrenze ab 1. Jänner 2015 (Brutto) ist:

Für Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 1.307,89, für Alleinstehende € 872,31 und zuzüglich für jedes Kind unter 18 Jahren € 134,59 und für jeden weiteren Erwachsenen im Haushalt € 435,57.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf die Gewährung des NÖ Heizkostenzuschusses kein Rechtsanspruch besteht

Heizkostenzuschuss Gemeinde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 4. Dezember 2014 beschlossen, sozial bedürftige Einwohner von Wöllersdorf-Steinabrückl (Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde) für die Heizperiode 2014/2015 mit einem einmaligen Heizkostenzuschuss von € 150,- zu unterstützen. Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie für den Heizkostenzuschuss der NÖ Landesregierung. Die Anträge müssen bis spätestens 30. April 2015 bei der Gemeinde eingebracht werden.

Herbst- und Winterzeit: Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche!

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Die Polizei geht daher verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Vernetzte Analysen und damit raschere Fahndungen und Ermittlungen sollen gemeinsam mit mehr Prävention und verstärktem Austausch mit der Bevölkerung helfen. Der direkte Kontakt zur Polizei steht im Mittelpunkt.

Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17 und 21 Uhr unterwegs. Die Polizei beugt diesem Phänomen vor und reagiert zielgerichtet darauf. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen und Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Fokus. Unter dem Motto „der größte polizeiliche Erfolg ist die verhinderte Straftat“ wird zusätzlich großes Augenmerk auf Prävention gelegt.

Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf schnell verwertbares Gut abgesehen. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe zu verwahren oder am besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu haben.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen. Der direkte Austausch mit der Bevölkerung steht im Mittelpunkt. Polizistinnen und Polizisten informieren bei Vorträgen. Zusätzlich werden Informationskarten mit den wichtigsten Tipps gegen Einbruch verteilt.

Tipps der Kriminalprävention

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt

Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr unter der Telefonnummer **059 133** zum Ortstarif erreichbar.



DR. KATRIN REITSTÄTTER
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

In eigener Sache...

Liebe Patientinnen und Patienten,

auch heuer gibt es wieder einiges aus der Ordination zu berichten:

- Im September haben wir die Öffnungszeiten leicht angepasst, um ein effizienteres Management der Patienten zu erreichen. Einerseits wurde täglich die erste halbe Stunde aus der offiziellen Öffnungszeiten herausgenommen. Dadurch ist rein für die Blutabnahmen nun täglich eine halbe Stunde Zeit, und es kommt deutlich weniger zu Verzögerungen. Ich bitte Sie, dies auch zu bedenken und pünktlich zur Blutabnahme zu erscheinen, da ein späteres Erscheinen zu einer deutlichen Verlängerung der Wartezeit führt.

Im Gegenzug beginnt die reguläre Ordination erst um 8 Uhr. Diese wird nun im Optimalfall nicht mehr durch laufend eintreffende Blutabnahmen im Ablauf gestört.

Notfälle werden selbstverständlich auch in der ersten halben Stunde behandelt, alle weiteren Patientenangelegenheiten jedoch erst nach Beendigung der Blutabnahmen, also in der Regel ab 8 Uhr.

- In Steinabrückl wurden die verlängerten Öffnungszeiten (Mi und Fr jeweils eine Stunde mehr) sehr gut angenommen. Der Patientenandrang verteilt sich besser, und somit konnte dem fehlenden Platz Rechnung getragen werden.
- Die Physiotherapeutin Frau Kreuzer und der Heilmasseur Martin Linshalm sind weiterhin in den Räumlichkeiten meiner Ordination vertreten und erweitern die Palette des Angebots für die Patienten in Wöllersdorf und Steinabrückl.
- Von 29. Dezember bis 6. Jänner ist die Ordination wegen Urlaub geschlossen.

Erste Hilfe bei bewusstlosen Patienten

Samstagnachmittag, ein Mann mittleren Alters bricht plötzlich zusammen und bleibt regungslos auf den Pflastersteinen liegen. Unzählige Leute gehen vorbei, manche schauen kurz, setzen dann aber schnellen Schrittes ihren Weg fort. Erst nach 1-2 Minuten bleibt jemand stehen, beugt sich zu dem Mann.

Jeder weiß, dass er in die Situation kommen kann, in einem Notfall erste Hilfe leisten zu müssen. Viele von uns wissen, dass erste Hilfe eine gesetzlich verankerte Pflicht ist. Die meisten von uns haben vor langer, langer Zeit einen Erste Hilfe Kurs absolviert, sind sich aber nicht mehr sicher, was im Notfall zu tun ist. Aus Angst, etwas Falsches zu tun, machen sie lieber gar nichts. Dabei ist das einzige, was man falsch machen kann, gar nichts zu tun. Erste Hilfe muss nicht perfekt sein. Erste Hilfe soll der betroffenen Person helfen, die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Helfer so gut wie möglich zu überstehen.

Der Zeitfaktor spielt in Notfallsituationen eine wesentliche Rolle. In Österreich haben wir ein sehr gutes Notfallsystem, in den meisten Fällen ist der Notarzt innerhalb von 10-30 Minuten vor Ort. Aber diese Zeit muss durch Ersthelfer überbrückt werden, und gerade diese Zeit ist oft lebensrettend.

Was muss man also tun, wenn man zu einem Notfall kommt?

Das erste und wichtigste ist, zu erkennen, dass ein Notfall eingetreten ist. Dabei spielt natürlich der Selbstschutz eine große Rolle. Dies betrifft aber hauptsächlich Unfälle. Ich möchte hier jedoch internistische Notfälle, wie Herzinfarkt, Lungeninfarkt oder Schlaganfall behandeln, die sich für den Ersthelfer nur in seltensten Fällen mit Gefahr verbunden sind.

Man geht zur bewusstlosen Person und spricht sie an. Reagiert sie nicht, so ergänzt man diese Maßnahme durch Setzen eines Schmerzreizes, zum Beispiel stärkeres Kneifen am Ohrfläppchen oder Reiben auf dem Brustkorb. Ist auch hier keine Reaktion zu erkennen, so ist die Person tief bewusstlos.

Sobald man dies erkannt hat, sollte man sofort die Rettung (144) alarmieren. Dabei ist es wichtig, ruhig zu bleiben und auf die Fragen zu antworten. Man muss nicht Angst haben, irgendetwas zu vergessen. Das Gegenüber ist geschult, alle wichtigen Fragen in der richtigen Reihenfolge zu stellen und parallel dazu auch gleich ein Einsatzfahrzeug loszuschicken. Zusätzlich leitet der Leitstellenmitarbeiter dann aber auch telefonisch die Erste Hilfe an. Das heißt: wer nicht mehr weiß, was im Notfall zu tun ist, weil der letzte Kurs so lange her ist, oder weil er vor lauter Panik vergessen hat, was zu tun ist, bekommt dies am Telefon erklärt.

Was ist zu tun, um zu helfen?

Bei fehlendem Puls und fehlender Atmung wird reanimiert!

Für die Herz-Druck-Massage muss der Patient in Rückenlage auf einer harten Unterlage liegen. Oft liegt er ohnehin schon am Boden, man muss sich aber im Klaren sein, dass sehr viele Infarkte im Bett passieren und aufgrund der Weichheit der Matratze keine gute Herz-Druck-Massage durchgeführt werden kann. Also: den Patienten auf den Boden legen, und erst dann beginnen!

Das wichtigste ist die Herz-Druck-Massage. Dazu legt man die Hände übereinander und drückt mit den Handballen in der Mitte des Brustkorbes, also auf Höhe der Brustwarzen, gut 5cm relativ flott Richtung Boden. Das Ziel sind 100 Drücke pro Minute. Das ist schnell und anstrengend. Wer das erreicht, macht es perfekt, wer es nicht erreicht, macht es immer noch gut. Nur wer gar nicht reanimiert, der macht es schlecht.

Wenn man die Möglichkeit hat, ist es auch gut zu beatmen: der Patient ist ja schon in Rückenlage, man muss den Kopf überstrecken und den Mund öffnen (eventuelle Fremdkörper bzw., Erbrochenes entfernen), die Nase zuhalten und zwei Mal tief in den Mund hinein blasen. Das Verhältnis von Herz-Druck-Massage zu Beatmung ist immer 30:2.

Also 30 Brustwandkompressionen, danach 2 Atemhübe. Man kann ein Taschentuch oder eine Atemmaske benutzen.

Die Zeit bis zum Eintreffen der Rettung ist meist kurz, aber sehr wesentlich! Wer hier hilft, wer hier helfen kann, hat vermutlich ein Leben gerettet!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und hoffentlich notfallfreies Weihnachtsfest!

Dr. Katrin Reitstätter

Aufruf:

Krankenbehelfe wie z.B. Rollstuhl oder Rollator können zur Weiterverwendung innerhalb unseres Gemeindegebietes abgegeben werden.
(Informationen unter: 0676 / 5 14 73 89/Nachbarschaftshilfe)

Unsere innigste Anteilnahme

Im Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis 30. November 2014 mussten wir uns für immer verabschieden von:

Gertrude Amon, Peter Behne, Norbert Bichler, Thomas Böhm, Dursun Ciftci,
Christine Gavriil, Renate Gruber, Friedrich Haiden, Erich Horvath, Ludmilla Kraus, Franz Krispel,
Otilie Lehmann, Erika Pürrer, Werner Patratschek, Johann Pummer, Eva Schmatelka,
Novak Tatic, Elisabeth Umile, Olga Weninger

Impressum

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl, Erscheinungsort/Verlagsort: Wöllersdorf-Steinabrückl
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, 2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 1
Satz, Layout: Werbeagentur Friessner, 2752 Wöllersdorf
Fotos, Logos: Von den jeweiligen Erstellern bzw. Besitzern zur Verfügung gestellt
Druck: Brüder Glöckler GmbH, 2752 Wöllersdorf, Dezember 2014

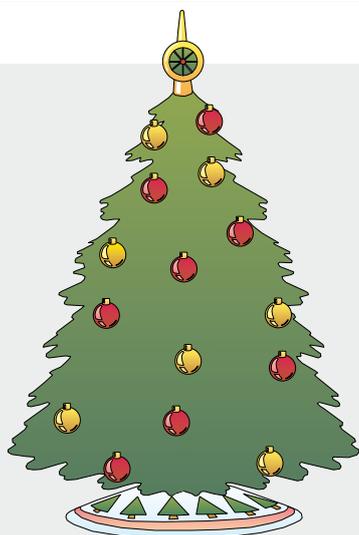


Wöllersdorf-Steinbrüchl EINST UND JETZT

Die Aufnahme aus den 1920er Jahren zeigt das Lebensmittelgeschäft, Spezerei, Delikatessen und Manufaktur, Verkauf von Geschirr, Eisen und Farbwaren des Anton Pruckmayer. Diese Darstellung wurde uns wieder von Herrn Friedrich Hönigsperger aus seinem umfangreichen Privatarchiv zur Verfügung gestellt. Heute ist hier „Cafè & Backshop Gavriil“



Foto: Ursula Friessner



Entsorgung der Christbäume:

Entsorgung der Christbäume durch die Gemeinde:

ab Mittwoch 7. Jänner 2015

Wir ersuchen, die Bäume bis spätestens 06.00 Uhr – nicht verkehrsbehindernd – vor den Wohnhäusern zu deponieren.

Sicherheitstipps für Silvester

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände im Ortsgebiet ist laut Pyrotechnikgesetz verboten. Weiters dürfen diese in der Nähe von Kirchen, Gottes- und Krankenhäusern, Kinder-, Alten- und Tierheimen ebenfalls nicht verwendet werden.

Viele Menschen werden auch heuer den Jahreswechsel mit Böllern und Feuerwerk begrüßen. Durch unsachgemäßen Handel und falsche Gefahreinschätzung ereignen sich jedes Jahr zahlreiche Unfälle und Brände. Damit Sie alle einen guten Start ins neue Jahr haben, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Lesen Sie die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau durch und beachten Sie diese Anweisungen. Achten Sie auf die Altersbeschränkungen.
- Feuerwerkskörper gehören nicht in die Hand von Kindern. Sie unterschätzen die Gefahr und gefährden sich und andere. Kinder beim Neujahrsspaziergang eindringlich vor Blindgängern warnen!
- Keinesfalls sollten Feuerwerkskörper in Wohnräumen, auf Dachböden oder in Kellerabteilen gemeinsam mit Brennstoffen aufbewahrt werden. Bewahren Sie die Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen, Heizkörpern oder Taschen von Kleidungsstücken auf.
- Halten Sie Fenster und Türen zur Jahreswende geschlossen, damit keine Raketen in Ihre Wohnung fliegen können
- Feuerwerk nur im Freien mit ausreichendem Abstand zu Menschen, Tieren und Gebäuden abbrennen. Raketen möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden. Keine Verwendung in brennbarer Umgebung, wie z.B. in Räumen, im verbauten Gebiet, bei Trockenheit (dürres Gras oder Laub), im Wald oder in Waldnähe.
- Pyrotechnische Gegenstände nicht in Türen und Fenstern oder auf Dächer werfen
- Starten Sie Raketen nur senkrecht aus gut verankerten Flaschen, z.B. aus Getränkekisten oder aus eingegrabenen Rohren; größere Raketen sollten nur aus Abschussstäben oder -rohren senkrecht nach oben gestartet werden. Windrichtung beachten!

- Feuerwerkskörper nicht selbst herstellen. Das Verbinden von mehreren Feuerwerkskörpern zu einem „Superding“ kann zu gefährlichen Situationen führen. Daher Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam zünden.

- Nie in geschlossenen Räumen mit Knallern oder Raketen hantieren. Zum Abfeuern einen Platz draußen abseits der Menschenmenge suchen. Nie auf andere zielen!

- Feuerwerkskörper nicht vom Balkon zünden oder hinunterwerfen. Knallkörper müssen nach dem Anzünden weggeworfen werden, in sichere Entfernung von anderen Personen!

- Lassen Sie Wunderkerzen von ihren Kindern nur im Freien und unter Aufsicht abbrennen

- Wenn Feuerwerkskörper nicht zünden oder versagen, nicht nachkontrollieren oder nachzünden, sondern mit Wasser übergießen, um unkontrolliertes Zünden zu verhindern

Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch etwas passiert sein, beherzigen Sie die folgenden Punkte:

- Ruhe bewahren und überlegt handeln
- Rufen Sie die Feuerwehr 122 oder die Rettung 144
- Unternehmen Sie nur eigene Löschversuche, wenn Sie sich selbst nicht in Gefahr bringen
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen
- Den Gefahrenbereich verlassen
- Fenster und Türen schließen
- Die Nachbarn warnen
- Die Feuerwehr einweisen
- Wenn das Treppenhaus verqualmt ist, bleiben Sie in der Wohnung und machen Sie sich für die Feuerwehr bemerkbar. (Zusammenfassung aus Sicherheitstipps des ÖBFV und der Brandverhütungsstelle Salzburg)



Ihr Recht im Alltag

Thema Haustierhaltung

Für meinen zweiten Beitrag habe ich wieder ein Thema gewählt, das viele Menschen betrifft, nämlich die Haustierhaltung. Halter von Haustieren, unabhängig, ob es sich dabei um Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Wellensittiche oder aber um sogenannte Exoten wie Skorpione, Vogelspinnen und Giftschlangen handelt, treffen zahlreiche Pflichten.

Nach dem NÖ-Hundehaltegesetz ist das Halten von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, wie etwa Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Rotweiler, oder auffälliger Hunde, vom Hundehalter bzw. der Hundehalterin unverzüglich bei der Gemeinde unter Anschluss zahlreicher Nachweise, unter anderem des Vorliegens der erforderlichen Sachkunde zur Haltung des Hundes und des Vorhandenseins einer ausreichenden Haftpflichtversicherung, anzuzeigen.

Ganz generell darf Hunde nur halten, wer die erforderliche Eignung hierfür aufweist. Der Hundehalter bzw. die Hundehalterin hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können. Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

An öffentlichen Orten im Ortsbereich – damit ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes gemeint – sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehr-

familienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnanlagen sind Hunde an der Leine oder mit Maulkorb zu führen. An diesen Orten sind die Exkremente des Hundes auch unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen.

Anders stellt sich die Lage bei Katzen dar, da bei ihnen die sog. Anbindehaltung auch kurzfristig nicht erlaubt ist. Damit kann der Halter mit zumutbaren Maßnahmen nicht verhindern, dass Katzen die Grundgrenze zum Nachbarn überschreiten. Ein Unterlassungsanspruch gegen das Eindringen von Katzen besteht nur bei Ortsunüblichkeit und Wesentlichkeit des Eingriffs. Im ländlichen Bereich wird von der Rechtsprechung Ortsunüblichkeit erst angenommen, wenn es zu Schäden an der Substanz des Grundstücks oder an der Person kommt.

An die ordnungsgemäße Verwahrung der Haustiere knüpfen sich auch rechtliche Konsequenzen. Wenn das Haustier einen Menschen verletzt, wird der Tierhalter zur Verantwortung gezogen, sofern er nicht beweisen kann, dass er für die erforderliche Verwahrung und Beaufsichtigung gesorgt hat.

Zum Abschluss noch einige Worte zu den so genannten Exoten:

Diese dürfen überhaupt nur nach Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft gehalten werden. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Tiere dem Halter auch abgenommen werden. Einige Wildtiere, wie beispielsweise auch die bei Kindern aufgrund diverser Fernsehserien beliebten Schimpansen, dürfen übrigens nicht als Haustiere gehalten werden.



Dr. Wilhelm Häusler ist seit 1990 selbstständiger Rechtsanwalt in 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchnerstraße 17, und seit mehr als 10 Jahren für die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl tätig. Er ist um Gemeindeagenden ebenso bemüht wie um die Anliegen der Gemeindebürger.

Unternehmen aus Wöllersdorf-Steinabrückl stellen sich vor:

Die Pizzeria Selina öffnete ihre Pforten im Juli 2014 in der Hauptstraße 34 in Wöllersdorf.

Im gemütlichen Ambiente können Sie aus einem reichhaltigen kulinarischen Angebot an Pizzen, Pastagerichten und diversen Palatschinken wählen. Im Sommer lädt unser Gastgarten zum Verweilen ein.

Ab Anfang Dezember bieten wir von Dienstag bis Freitag zwischen 11.00 und 14.00 Uhr ein täglich wechselndes Mittagsmenü inkl. Suppe um € 5,90 an. Am Wochenende bereiten wir für Sie spezielle Köstlichkeiten zu.

Wir haben für Sie von Dienstag bis Sonntag in der Zeit von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Unsere Küche steht Ihnen bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Selbstverständlich können alle Speisen unter folgenden Telefonnummern 0664/790 8500, 0660/619 3030 bestellt werden. Wir liefern die Speisen auf Wunsch auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Als Geschenkidee können Sie Gutscheine in individueller Höhe erwerben.



DeSones – Bezaubernde Taschen

DeSones – in liebevoller Handarbeit werden die Taschen gefertigt. Heimische Hölzer zum Henkel verarbeitet – feinste Wolle verstrickt – innen durchdacht – Francis DeSones designed die Natur vielfältig.

Francis DeSones

Hinter der Künstlerin Francis DeSones steckt Franziska Pfaffelmaier aus Wöllersdorf. Die Niederösterreicherin ist unglaublich kreativ, an Ideen mangelt es ihr nie. Die Henkel sind ebenso reine Handarbeit wie der Rest der Tasche. Die Verwendung von heimischen Hölzern bietet den Vorteil, unzählige Möglichkeiten der Gestaltung zu haben und unverwechselbare Unikate herzustellen. Verstrickt wird feinste Wolle, für die Innentasche werden hochwertige Stoffe aus unterschiedlichen Materialien verwendet. Die einzelnen Teile werden von Hand zusammengesetzt und fein säuberlich endgefertigt.

Jede DeSones-Tasche ist ein Unikat.

Kontakt: Franziska Pfaffelmaier, 0676/7372366, office@desones.at, www.desones.at, www.facebook.com/desones



Fußpflege Stübegger

„Zeigt her Eure Füße“

Für mich gehören zu einem attraktiven Äußeren auch schön gepflegte Füße. Diese stehen in meinem Fußpflege-Studio ganz im Mittelpunkt. Denn gesunde Füße bedeuten Wohlbefinden. Damit Sie im Gleichgewicht bleiben, gönnen Sie Ihren Füßen Aufmerksamkeit und eine wohltuende Fußpflege!

Ich freue mich auf Sie!

Kontakt: Birgit Stübegger, Tirolerbachstraße 15, 2752 Wöllersdorf-Steinabrückl

Telefon: 0680 / 40 12 701

E-Mail: fusspflege.birgit@gmx.at



Kindergarteneinschreibungen für das Kindergartenjahr 2015/2016

Die Einschreibung betrifft die Kinder der Jahrgänge 2013 und früher.

Die Einschreibungen finden am

Dienstag, dem 13. Jänner und Mittwoch, dem 14. Jänner 2015

von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

wie nebenstehend statt:

für die NÖ Landeskinderärten Wöllersdorf

(Kirchengasse 58, Tirolerbachstraße 19 und Satzäcker 3-5) im Gemeindeamt Wöllersdorf, Marktzentrum 1, 2752 Wöllersdorf

für die NÖ Landeskinderärten Steinabrückl

(Hauptstraße 7 und Wassergasse 2a) im NÖ Landeskindergarten Steinabrückl, Wassergasse 2a, 2751 Steinabrückl

Kindergarten Kirchengasse

Da Myriam Schreiner aus gesundheitlichen Gründen für einige Zeit ausfällt übernehme ich in Vertretung die Leitung des Kindergartens. Danke für die positive Aufnahme und Unterstützung.

Unsere neuen Kinder haben sich bestens eingewöhnt. Der Herbst mit seiner Vielfalt bot

viel Abwechslung im Kindergartenalltag. Höhepunkte waren unser gemeinsames Erntedank- sowie das Laternefest. Wir bereiten uns im Advent auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor und wünschen Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

Timea Varga



Kindergarten Wassergasse

Wir tauchen ein ins neue Kindergartenjahr

Das Kindergartenjahr 2014/2015 hat begonnen und wir haben zwei interessante Themen, die uns durch die nächsten Monate führen werden.

Mit dem Grundsatz „Nur im Schwarm fühlen sich die Fische wohl“ wollen wir den Gruppenzusammenhalt im Kindergarten ausdrücken, doch auch die Individualität der Kinder sollte durch den Leitsatz „Auch wenn wir alle unterschiedlich sind, gehören wir doch zusammen“ unterstrichen werden. Unter diesen Leitsätzen werden wir versuchen die heurigen Feste und Schwerpunkte durchzuführen und somit vor allem den sozialen Aspekt und die Besonderheiten jedes einzelnen Kindes im Kindergarten hervorzuheben.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und harmonisches Kindergartenjahr im Kindergarten Steinabrückl Wassergasse.





Unser Hort in Steinabrückl

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder ein Sommerfest, bei dem wir viel unternommen haben. Wir spielten Tennis, malten mit Kreiden und spielten Volleyball. Das Match gegen die Erwachsenen haben wir sogar gewonnen. Silvana besuchte uns auch wieder mit ihrem Baby. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Wir, die Kinder der 4. Klasse, hatten schon unsere ersten Schularbeiten, die alle sehr gut gemacht haben. Am meisten freuen wir uns, wenn wir vor der Hausaufgabenzeit in den Turnsaal oder spazieren gehen dürfen. Dabei haben wir immer sehr viel Spaß. Erst kürzlich haben wir den Herbst im Haltergraben genossen.

Seit September gibt es einige Änderungen im Hort. Die Lilly (Elisabeth Rehling) betreut uns jetzt zusätzlich während der Mittagszeit. Und einen Hausaufgabenraum haben wir dazu bekommen, in dem wir auch spielen dürfen. Zu Schulbeginn wurden wir auch mit ein paar neuen Spielsachen überrascht.

Jetzt freuen wir uns schon auf die Weihnachtszeit im Hort, aufs Kekse backen und basteln!

Die Hort-Kinder der 4. Klasse
(Hanna, Stefan, Paul, Elea, Sabrina, Tamara, Tobias, May, Elona).

In diesem Sinne wünschen auch wir allen ein besinnliches Fest und ein gutes neues Jahr!

Das Hort-Team



Elternverein der VS Wöllersdorf

Auch heuer konnte der Elternverein beim Bauernmarkt und auf dem Adventmarkt dank der kräftigen Mithilfe vieler Eltern der VS Wöllersdorf Einnahmen zum Wohle unserer Kinder lukrieren.

Mit den Einnahmen konnten wir für die 4. Klasse bereits jetzt das „Abschiedsgeschenk“ (Schullexikon) finanzieren, damit die Kinder noch in diesem Schuljahr aktiv mit diesem Buch arbeiten können.

Außerdem starteten wir bereits im Oktober mit einem „Native Speaker“ in englischer Sprache! Sowohl die Kosten für das Lexikon, als auch die Fremdsprachenlehrerin wurden zur Gänze übernommen. Auch zur IBF-Museumspädagogik haben wir einen Zuschuss geleistet. Ein großes Dankeschön gebührt unseren Lehrerinnen und unserer Schulleiterin, die uns die Zusammenarbeit zum Vergnügen machen.

Im Jänner fahren wir wieder zum Eislaufen nach Piesting. Die Kosten für Bus und Lehrer übernimmt auch hier der Elternverein.

Wir bitten um rege Mithilfe und Unterstützung bei den kommenden Veranstaltungen wie z.B. dem Industrievielfest 2015.

Wir wünschen allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern sowie ihren Angehörigen ein ruhiges und schönes Weihnachtsfest.

Der Vorstand des EV Wöllersdorf

Rückblick und Vorschau des Elternvereins der VS Steinabrückl

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde heuer der Adventmarkt der Volksschule durch den Elternverein organisiert, da es für manche aktive Mitglieder der letzte war. Durch die Mithilfe von sehr wenigen, dafür aber umso engagierteren Eltern wurde dieser Adventmarkt wieder zu einem netten Einstieg in die Adventzeit und lud zu einem fröhlichen Miteinander bei einem Frühstück, Schnitzel, Kaffee und Kuchen. Frischen Schwung brachten neue Aussteller und der Chor der NÖMS Piesting.

Da die Eltern heutzutage oft nicht mehr die Zeit haben, mit ihren Kindern viele Aktivitäten zu unternehmen, ist es umso wichtiger, dass die Kinder in der Schule viele Erfahrungen machen. Da dies aber natürlich immer mit Kosten verbunden ist, ist ein aktiver Elternverein mit vielen mitwirkenden Eltern sehr wichtig um einige Ausflüge zu unterstützen!

Aufgrund der Einnahmen beim Adventmarkt kann der Elternverein auch heuer wieder den Schülern die Busfahrt zum Eislaufen nach Piesting bezahlen, ebenso den Abschlussausflug, den Selbstverteidigungskurs der 4.Klasse und auch das traditionelle Eisessen zum Schulabschluss finanzieren.

Mit diesen schönen Aussichten wünsche ich den Lehrern, Schülern und allen Eltern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Andrea Bergmann (Obfrau)



GESUNDHEIT großgeschrieben

In der heutigen Zeit gibt es unzählige Angebote für das eigene Wohlbefinden - und das mit gutem Grund. In der Entwicklung der Menschheit waren Krankheiten immer ein Problem. Daraus entwickelten sich in den verschiedenen Kulturkreisen die unterschiedlichsten Heilweisen, die alle eines gemeinsam hatten, ob mit Kräutern, mit Ölmassagen oder Bädern, mit Ernährung oder mit den Erkenntnissen der Wissenschaften, das Ziel ist immer die Unterstützung der Selbstheilungskräfte des Körpers. „Ausrotten“ wird man Krankheiten nie können, da sie letztendlich ein Korrektiv der Evolution darstellen, das die Weiterentwicklung der Menschheit fordert.

Durch die Möglichkeiten der modernen Gesellschaft, einerseits problemlos die ganze Welt zu bereisen und andererseits per Internet Informationen leicht und schnell beschaffen zu können, wurden viele der alten Gesundheitssysteme in der ganzen Welt bekannt. Aber was tut man mit all dem Wissen, Wissen alleine reicht nicht – TUN ist wichtig.

Und dabei unterstützen wir als Verein, wo Menschen zusammenkommen, ihre Erfahrungen teilen und ihr Wissen aus den verschiedensten Ausbildungen durch die eigene Weiterentwicklung für andere sichtbar machen können.

Z.B. mit dem Wissen, das sie in einem Body Talk Access Kurs (siehe Foto) erlernen können, die Wohltat bei unseren wöchentlichen Yogastunden spüren, oder die Energien beleben beim gemeinsamen Nordic Walking.

Ein besonderes Angebot sind unsere monatlichen Vereinstreffen, wo jeder sich einbringen oder auch für sich völlig unverbindlich Tipps und Ratschläge holen kann.

Auch 2015 bieten wir wieder Einiges: Eltern-Workshops zur Unterstützung bei der Kindererziehung, Kochkurse uvm.

Bei unseren monatlichen Treffen, die jeweils ab 18:00 Uhr in unseren Vereinsräumlichkeiten stattfinden, können Sie sich weiters informieren über Shiatsu, Body Talk System, klassische Massage und Linedance.

Termine für 2015 sind immer Mittwoch:

14. Jänner, 18. Februar, 11. März, 15. April, 20. Mai und 17. Juni.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!



Verein AKTIV NATÜRLICH GESUND | 2752, Resselstr. 1 | 0664 120 98 93 | www.aktivnatuerlichgesund.at

Pfarrgemeinschaft Vorderes Piestingtal

Pfarrren Steinabrückl, Wöllersdorf und Matzendorf

Lebensmittelspenden an die Caritas

Die Pfarrgemeinschaft „Vorderes Piestingtal“, Steinabrückl – Wöllersdorf – Matzendorf unterstützte die Caritas der Erzdiözese Wien durch die Erntedanksammlung Le+O, das bedeutet Lebensmittel und Orientierung. Trotz des verbreiteten Wohlstandes in unserem Land sind Viele auf Unterstützung angewiesen. Sozialmärkte und Lebensmittelausgaben ermöglichen auch Menschen mit geringem Einkommen eine

einigermaßen akzeptable Ernährungssituation. Vom Handel werden meist Lebensmittel gespendet, die nur noch eine geringe Haltbarkeit haben. Doch es fehlen in diesem Angebot die haltbaren Lebens-

mittel. Deshalb sammelt die Pfarrcaritas Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz. Jedes Jahr zur Zeit der Erntedankfeiern, Mitte September bis Mitte Oktober, findet diese Sammlung statt. Auch heuer konnten wir von unserer Pfarrgemeinschaft 12 Bananenschachteln

mit Lebensmitteln spenden. Wir führen diese Aktion auch nächstes Jahr durch und würden uns freuen wenn auch Sie uns dabei unterstützen.

Allen Spendern ein herzliches „Danke“

Marianne Woda



Kirchenchor Steinabrückl

Musikalisches aus Steinabrückl...

Wie Sie auf dem Foto sehen können, hat sich der Steina brückler Kirchenchor mit Beginn des Arbeitsjahres neu eingekleidet – die Sängerinnen und Sänger werden ab nun auch in kräftigem Orange auftreten. Im vergangenen Halbjahr ist musikalisch sehr viel geschehen – durch die Musik des Chores und seines Orchesters konnten viele Menschen in den Gottesdiensten erfreut werden: zu Ostern, zu Pfingsten, zur Firmung und bei anderen „kleineren“ Anlässen. Derzeit wird fleißig



für die großen Weihnachtsliturgien geprobt. Allen Menschen sei gedankt, die dem Chor und seinem Anliegen, auf musikalisch hohem Niveau zu singen und damit die Liturgie anspruchsvoll und

stimmig zu gestalten, mit ehrlicher Wertschätzung begegnen und diesen Weg bestärken. Wir sind ein klassischer Landkirchenchor im besten Sinne und das sind wir gerne - auch als Teil des musikalisch-kultu-

rellen Lebens der Gemeinde und darüber hinaus: gute Traditionen respektvoll bewahrend und wieder belebend, Modernem aufgeschlossen, beides mit der notwendigen Skepsis. Wir freuen uns auch über jeden und jede, der zu unserer Chorgemeinschaft stößt und uns mit seiner Stimme unterstützt: Wenn Sie gerne geistliche Musik (a capella, mit Orgel oder mit Orchester) singen, kommen Sie bitte! Ihre Konfession/Religiosität spielt dabei für uns keine Rolle! Die Proben finden immer donnerstags um 19:30 Uhr statt.

Chor Wöllersdorfer SingArt

Das große Highlight in unserem Chorjahr – unser traditionelles Herbstkonzert – war heuer ganz besonders gut besucht. Rund 150 Gäste, auch viele von außerhalb, gaben uns die Ehre und wurden mit einem bunten und lustigen Programm nach dem Motto „Träume – Wünsche – Sehnsüchte“ belohnt. Mit „Heal The World“ von Michael Jackson, „Millionär“ von den Prinzen, „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ und „Über den Wolken“ von Reinhard Mey, sowie einigen Gospels und auch Volksliedern passend zum Thema, war wieder für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei. Bereits zum 3. Mal umrahmten wir heuer auch die Eröffnung des Gemeinde-Adventmarktes am 30. November im Schloßl mit vorweihnachtlichen Liedern. Zum Abschluss unseres Chorjahres freuen wir uns auf eine stimmungsvolle Christmette am Heiligabend um 22:30 Uhr



in der Pfarrkirche Wöllersdorf. Unser nächstes Projekt wird eine gemeinsam mit dem Steinabrückler Kirchenchor und einem Orchester ge-

staltete Messe zu Ostern 2015 in der Pfarrkirche Steinabrückl, welche wir auch in Wöllersdorf beim Georgsfest am 18. April aufführen werden.

Wir wünschen ein musikalisch besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

BHW Wöllersdorf-Steinabrückl

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr kann das Team des Bildungs- und Heimatwerkes Wöllersdorf-Steinabrückl (BHW) zurückblicken.

Das KulturCafé ist bereits eine fixe Einrichtung in unserem Kulturprogramm. Im September durften die Besucher einen Film- und Reisebericht von Ilse und Willi Gorke zum Thema „Mit dem Schiff zum Donaudelta“ genießen.

Auch unsere kleinen Gäste unterhielten sich bei den Kasperltheateraufführungen im Oktober und Dezember sowie bei den anschließenden gemeinsamen Bastelnachmittagen vorzüglich.

Bei der Veranstaltung „Hol dir einen Kürbis“ am 3. Oktober 2014 im Marchgraben war wieder „volles Haus“. Es ist eine Freude die Begeisterung der Kinder beim „Kürbisschneiden“ und basteln mitzerleben.

Der Erlös aus dem KinderSachenBazar vom Oktober kommt wieder unseren Kindern zu gute und zwar wird am 24. April 2015 um 16 Uhr der „Kinderliedermacher Bernhard Fibich“ mit seinem „Mitmachkonzert für Kinder – Gschamster Diener“ im Festsaal Wöllersdorf auftreten. Ihr seid schon jetzt herzlich dazu eingeladen!

Die Termine 2015:

Kasperltheateraufführungen: 16. Jänner und 22. Mai 2015, Schlössl Wöllersdorf

Messe „Körper-Geist-Seele“ von Petra Meitz-Beck: 21. Februar und 22. Februar 2015, Schlössl Wöllersdorf

KinderSachenBazar: 22. März 2015, Festsaal Wöllersdorf

„Spiel, Spaß und Ostereier suchen“: 2. April 2015, Wöllersdorf/Marchgraben (neben Tennisplatz)

Kinderliedermacher Bernhard Fibich „Mitmachkonzert - Gschamster Diener“: 24. April 2015, FS Wöllersdorf

Tanzfest 2015 von Petra Meitz-Beck: 19. Juni 2015 im Turnsaal der VS Wöllersdorf

KulturCafé: 21. Juni 2015, Schlössl Wöllersdorf

Einen vollständigen Überblick über die Veranstaltungen und Vorträge erhalten Sie auf www.facebook.com/bhwws und in den Veranstaltungskästen. In Namen unseres Teams sowie im eigenen Namen wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Vizebgm. Hannes Ebner
Leiter des BHW Wöllersdorf-Steinabrückl

Nachbarschaftshilfe der Pfarren Wöllersdorf und Steinabrückl

Es freut uns ganz besonders mitteilen zu können, dass die Dienste der Nachbarschaftshilfe vermehrt von der Ortsbevölkerung angenommen werden. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen sich angesprochen fühlen. Sollten Sie in eine Notlage geraten, so scheuen Sie sich nicht, bei unserem Verein um rasche Hilfe anzufragen.

Folgende Hilfeleistungen sind möglich:

- Kleine Handgriffe im Wohnbereich
- Kurzfristige Besorgungen (z.B. Medikamente)
- Beratungen über Altennotruf sowie Geräteverleih (Gehhilfen, Krankenbetten, usw.)
- Informationen über diverse soziale Einrichtungen und Hilfsorganisationen
- Krankenbesuche zu Hause, im Krankenhaus oder im Heim
- Kurzfristige Obsorge für ein Haustier

Die Nachbarschaftshilfe ist unter der Telefonnummer

0676/514 73 89

täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu erreichen.

Für den Vorstand der Nachbarschaftshilfe der Pfarren Wöllersdorf und Steinabrückl

Gernot Reiff

Imker sein – ein hartes Los

Was ein Imker und dessen Bienen so alles aushalten müssen, ist keine Kleinigkeit. In den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde Österreich von der Varroamilbe mehr oder weniger überschwemmt. In den letzten Jahren waren unsere Bienen Opfer der Neonicotinoide. Nun - wo unsere Gesellschaft für die Probleme unserer Bienen sensibilisiert wurde und sehr genau verfolgt, was sich so im Bienenleben ereignet – schwebt das nächste Damoklesschwert über unsere Bienen und letztendlich über uns Imker. Der „Kleine Beutenkäfer“ (=Aethina tumida), ursprünglich in Afrika beheimatet, verbreitete sich in erster Linie durch Obst und Gemüsetransporte in die ganze Welt. Auf dem amerikanischen Kontinent wurden durch ihn schon große Schäden angerichtet. Hunderte Bienenvölker können innerhalb kürzester Zeit von diesem Insekt vernichtet werden.

Ein Käferweibchen dieser Art kann in mehreren Schüben bis zu 2000 Eier legen. Die daraus schlüpfenden Larven (bis zu 20 mm lang) ernähren sich von Blütenpollen, Honig und der Bienenbrut, dabei zerstören sie die Bienenwaben vollständig – Honig fließt aus und wird von den Exkrementen verschmutzt und verdorben.

Lange blieb Europa von diesem Insekt verschont. Nach Spanien ist nun der „Kleine Beutenkäfer“ auch in Südtalien in einigen Bienenvölkern nachgewiesen worden. Die betroffenen Völker wurden laut Aussage der dortigen Exekutive vernichtet - der Boden an diesem Standort mit einem Insektizid behandelt und ausgehoben.

Bis jetzt gibt es kein wirksames Mittel, um den Käfer zu bekämpfen. Von Südtalien bis nach Österreich ist es nur mehr eine Frage von Monaten – bestenfalls vielleicht ein- zwei Jahren bis auch wir davon betroffen sind. Bleibt nur zu hoffen, dass man

sehr rasch ein wirksames Mittel gegen den „Kleinen Bienenstockkäfer“ findet – ansonsten gehen unsere Bienen einer sehr dunklen Zukunft entgegen.

Gerade jetzt, wo sich in unserer Ortsgruppe viele junge Mitglieder eingefunden haben, auf welche natürlich erst die gesamte Problematik der Imkerei zukommt, werden sie nun auch noch mit neuen, auch für „Alte Hasen“ unbekanntem Problemen und Sorgen konfrontiert. Hoffen wir, dass hier nicht zu rasch Euphorie und Interesse verloren geht. Vielleicht kann ich in meinem nächsten Artikel bessere Nachrichten überbringen.

Ich wünsche allen interessierten Lesern und allen Gönnern u. Förderern der Imkerei frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Der NÖ Imkerverband – Ortsgruppe Wöllersdorf

Wolfgang Fenz



Rückblick, ein Jahr lang feierten wir unser 15 jähriges Bestehen

Das Jahr ist fast um und wir denken nochmals zurück....

....viele Veranstaltungen wurden im Rahmen des 15-jährigen Bestehens abgehalten. Viele Menschen wohnten diesen bei und halfen tatkräftig mit, unterstützten unser Konzept und erfreuten sich an unserem Angebot. So waren der „Weltmädchen Tag“ am 10.10.2014 sowie der „Sprich wie ein Pirat Tag“ im September ein wahrer Erfolg. Viele Kinder der öffentlichen Schulen erfreuten sich an dem Angebot und hatten ihren Spaß.

Am ersten Adventwochenende fand unser Abschlussevent statt. Am 28.11.2014 um 9:00 Uhr starteten wir mit dem „Workshoptag“ sowie dem Adventmarkt in der Morgensternhalle. Mit den als Abschluss stattfindenden Adventmarkttagen am 29.11.2014 und 30.11.2014 sowie der großen Schlussverlosung mit tollen Preisen beendeten wir unser Jubiläumsjahr.



*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!*

Pflege und Betreuung zuhause

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Mobile Therapie
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung ...)

Immer für Sie erreichbar: **0676 / 8676**
www.noee-volkshilfe.at



Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2014

Verein Kräuterkreis

Gesunde Ernährung im Einklang mit der Natur.

Der Verein „Kräuterkreis“ feiert sein vierjähriges Bestandsjubiläum und wir bleiben unserer Philosophie - ausreichende Erholung, gesunde Ernährung und gezielte Bewegung - treu.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Ernährungsgewohnheiten, Arbeitsbedingungen und Freizeitgewohnheiten der Menschen stark verändert. Sport und Bewegung erfuhren dabei einen Bedeutungsaufschwung, ebenso wie gesunde Ernährung und angemessene Erholungsphasen für Geist und Körper.

Natürliche Kräuter und Wirkstoffe sind bestens dazu geeignet, den menschlichen Körper auf Bewegung vorzubereiten, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit während körperlicher Aktivitäten zu steigern und die anschließende Regeneration zu unterstützen. Daraus entstanden viele unserer Projektideen, natürliche Produkte auf Kräuterbasis zur Unterstützung unserer Gesundheit herzustellen.

Aus der Idee, heimische Kräuter zur Verbesserung unseres eigenen Wohlbefindens zu nutzen, entstand das Bestreben, unsere Erfahrungen auch Anderen zugänglich zu machen bzw. unsere Erzeugnisse erwerben zu können.

Die „Wöllersdorfer Wälder und Wiesen“ bieten ein reichhaltiges Angebot an wohlthuenden und heilenden Pflanzen. Gemäß unserer Philosophie, dass einheimische Kräuter im selben klimatischen Umfeld beheimatet sind wie wir und daher alle Voraussetzungen mitbringen um die Aktivitäten und das Wohlbefinden der WöllersdorferInnen zu unterstützen, werden soweit als möglich heimische Kräuter verwendet.

2015 führen wir unseren Schmankerl Markt jeweils von 9 – 15 Uhr in der Schulgasse (Vorplatz vorm Festsaal) am 28. März, 23. Mai und 17. Oktober durch. Als Begleitprogramm werden „Handpuppen erzählen Kräutermärchen“, Kräuterkundliche Kurzwanderungen und Kochvorträge/Workshops angeboten.

Auf zahlreiche Besucher und Teilnehmer freut sich der Verein Kräuterkreis.

Obmann Anton BADERER

Info und Auskunft unter 0680 / 322 29 89 oder a.baderer@gmx.at

Text zum Bild: Ein kleiner Auszug aus unserer Produktpalette.



Freiwillige

www.ff-steinabrueckl.at

Liebe Bevölkerung

Zu allererst darf ich mich ganz herzlich bei allen Besuchern, bei der gesamten Wirtschaft und bei allen Helfern für die Unterstützung beim Baustellenfest und die tatkräftige Teilnahme an unserer Bausteinaktion bedanken. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie uns, die erforderlichen Materialien, Möbel und Einrichtungsgegenstände für unser neues Feuerwehrhaus zu finanzieren. Jeder Baustein leistet einen wichtigen Beitrag und diesen verwenden wir ausschließlich für Investitionen rund um unser Feuerwehrhaus.

Seit dem Spatenstich für unser notwendiges, zeitgemäßes und zukunftsorientiertes Feuerwehrhaus sind neun Monate Bauzeit vergangen und wir stehen unmittelbar vor der Fertigstellung.

In den nächsten Wochen erfolgt durch meine ungebremst engagierten Kameraden die Generalreinigung, die Montage der Möbel und letztendlich die Rückübersiedlung in die neu adaptierten Räumlichkeiten.

Neben unseren Eigenleistungen für die Umbauarbeiten am Feuerwehrhaus stehen der Einsatz- und Dienstbetrieb sowie laufende Aus- und Weiterbildungen der aktiven Mannschaft und unserer Feuerwehrjugend auf der Tagesordnung.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um nochmals meinen Feuerwehrjugendmitgliedern für die erfolgreiche Teilnahme bei den Feuerwehrjugendbewerben im Zuge des Landestreffens in Schönkirchen / Meyersdorf im Bezirk Gänserndorf zu gratulieren. Bei diesem 4-tägigen Landestreffen mit über 5000 Lagerteilnehmern stand neben dem Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze u. Silber und dem Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen, bei dem die Jugendlichen bereits unter Zeitdruck die richtigen Handgriffe für den späteren Löscheinsatz als Feuerwehrmänner lernen, vor allem auch Spiel und Spaß am Programm.

Feuerwehr Steinabrückl



Einen ausführlichen Leistungsbericht - die Zeitung „Steinabrückler Firefighter’s“ - überbringen meine Kameraden zum Jahreswechsel im Zuge unserer Neujahrssammlung und bitten dabei um finanzielle Unterstützung. Nur dank Ihrer großzügigen Unterstützung ist es uns möglich, unsere Ausrüstung am Stand der Technik zu halten. Dafür möchte ich mich bereits jetzt bei Ihnen bedanken. Für die bevorstehenden Feiertage darf ich all meinen Kameraden, deren Familien, unseren freiwilligen Helfern, sowie der gesamten Bevölkerung eine besinnliche Weihnachtszeit und gute Erholung wünschen.

Walter Pfisterer jun., OBI
Oberbrandinspektor, Kommandant der
Freiwilligen Feuerwehr Steinabrückl

Von Jänner bis Dezember, 0 bis 24 Uhr, freiwillige, professionelle und unentgeltliche Hilfe !

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit !

Terminvorschau:

Punschstand bei Fa. Sorelle Ramonda an den Weihnachtssamstagen von 11 – 18 Uhr

Tag der offenen Türe im Feuerwehrhaus am 24. Dezember von 11 – 16 Uhr; wir laden vor allem Kinder ein, sich die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen.

Foto oben: Erfolgreiche Teilnahme bei den Feuerwehrjugendbewerben im Zuge des Landestreffens in Schönkirchen / Reyersdorf im Bezirk Gänserndorf

Foto unten: Unser neues Feuerwehrhaus



Freiwillige Feuerwehr Wöllersdorf

Werte Wöllersdorferinnen und Wöllersdorfer!

Diese Ausgabe des Gemeinde-Nachrichtenblattes möchten wir nutzen, um Sie über die Feuerwehr Wöllersdorf kurz zu informieren.

Vorab ein kurzer Überblick über die finanziellen Aufwendungen im Dienstbetrieb der letzten drei Jahre:

Ausrüstung	37.124,99 €
Das wird aufgebracht durch:	
Fahrzeuge	20.862,47 €
Feuerwehrhaus	27.479,25 €
Zuwendungen Gemeinde	24.719,00 €
Sonst. (Funk, Atemschutz,)	14.037,74 €
Eigenmittel Feuerwehr	74.785,45 €
Gesamtausgaben	99.504,45 €

Die Eigenmittel der Feuerwehr können nur durch Veranstaltungen (Feuerwehrball, Volksfest) und die Haussammlungen aufgebracht werden. Dafür gebührt der Bevölkerung ein herzliches Dankeschön, denn erst dadurch wird der Dienstbetrieb ermöglicht.

Im heurigen Jahr sind wir bisher zu über 50 Einsätzen ausgerückt, wobei der überwiegende Teil im technischen Bereich angesiedelt war. Glücklicherweise gab es keine schweren Personenschäden und keine Großschadensereignisse. In die Ausbildung und Übung investierten wir mehr als 900 Stunden, um für die Zukunft bestens gerüstet zu sein.

Beim Volksfest im August konnten wir uns an allen drei Tagen über ein bestens gefülltes Festzelt freuen. Herzlichen Dank für Ihren Besuch.

Unser neues Fahrzeug wurde im Oktober bei Fa. Rosenbauer bestellt und soll im Sommer 2015 in Dienst gestellt werden und unser KLF ablösen. Derzeit arbeiten wir intensiv an der Anordnung der Ausrüstung und Beladung.

„Brand eines Wirtschaftsgebäudes“ war die Übungsannahme für die Unterabschnittsübung am 11. Oktober am Hauptplatz in Wöllersdorf. Die sechs teilnehmenden Feuerwehren hatten alle Hände voll zu tun, um das Szenario abzuarbeiten. Dabei mussten teilweise Löschleitungen über Gebäude verlegt und verletzte Personen über Leitern und Dächer transportiert werden, was sich als äußerst kräfteraubend herausstellte. Herzlichen Dank an alle beteiligten Feuerwehren und das Rote Kreuz für die professionelle Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei der Fa. Professional Diving (Daniel Strübl) für die Flugaufnahmen und bei der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl für die Verpflegung.



Am 18. Oktober fand in Wöllersdorf das Fertigkeitsabzeichen und das Spiel Feuerwehrentechnik für die Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Wr. Neustadt statt. Insgesamt haben sich 235 Mitglieder der Feuerwehrjugend den Herausforderungen dieses Bewerbes gestellt. Auch unsere Jugend hat mit Begeisterung daran teilgenommen. Es gab vier Stationen in un-

serem Ortsgebiet zu bewerkstelligen. Dabei mussten die Feuerwehrjugendmitglieder ihr technisches Wissen unter Beweis stellen. Natürlich durfte auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Beim gesicherten Kisten- und Strickleiterklettern ging es hoch hinauf. Oben angekommen konnte das Geschehen aus der Vogelperspektive betrachtet werden.

Bei schönem Wetter und guter Stimmung verbrachte die Feuerwehrjugend einen spannenden Nachmittag in Wöllersdorf.

Wie jedes Jahr rückten wir zu Allerheiligen zur Heldenehrung und zum Friedhofsgang aus, um unserer verstorbenen Kameraden zu gedenken.

Wir würden uns freuen, Sie

am 10. Jänner 2015 auf unserem Feuerwehrball im Festsaal Wöllersdorf begrüßen zu dürfen.

Für die nun kommende besinnliche Zeit wünschen wir Ihnen ruhige Stunden und ein herzliches Prosit 2015.

Ihre Feuerwehr Wöllersdorf



Die Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Wiener Neustadt

KOBV Ortsgruppe Wöllersdorf-Steinabrückl

Liebe Wöllersdorferinnen und Wöllersdorfer!

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Bei unseren Zusammenkünften konnte den Mitgliedern wieder mit Rat und Hilfe zur Seite gestanden werden. Die Sprechstunden des KOBV Ortsgruppe Wöllersdorf-Steinabrückl finden jeden 1. und 3. Montag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr bei Obmann Heinrich Legenstein, An der Buchstetten 5, 2752 Wöllersdorf, und die des KOBV NÖ. jeden 1. und 3. Dienstag von 8.00 bis 10.30 Uhr bei der NÖ. Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt statt.

Der KOBV Wöllersdorf-Steinabrückl wünscht allen Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Der Obmann: Heinrich Legenstein

Verschönerungsverein Wöllersdorf

Liebe Mitglieder und Freunde des Verschönerungsvereines!
Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende und es ist Zeit Bilanz über die getätigten Arbeiten und Aktivitäten zu ziehen, aber auch einen Blick in das Jahr 2015 zu werfen.

Bei unserem Marchgrabenfest am 28. und 29. Juni konnten wir wieder zahlreiche Besucher begrüßen. Steirer Franz und seine Heidi sorgten am Samstag und am Sonntag beim Frühschoppen für gute Stimmung. Leider brachte ein Gewitter am Sonntagnachmittag einen frühzeitigen Abbruch der unbeschwerten Stunden in unserem schönen Marchgraben. Bauern- und Weihnachtsmarkt waren wieder eine gute Gelegenheit für einen Gedankenaustausch bei unseren Angeboten an Speis und Trank.



Bei unserem Ausflug im September stand am Vormittag eine Führung durch das Stift Lilienfeld auf dem Programm. Das Mittagessen nahmen wir im urigen Lokal der „Herzerlmitzi“ in St. Ägyd ein, danach gab es „Tierisches“ in Kernhof. Auch Kamele können Theater spielen, und von den herzigen, verspielten weißen Tigerbabies kann man sich schwer trennen. Mit einer guten Jause beim Heurigen Steinbrecher ging der Tag zu Ende.

Zu unserer Weihnachtsfeier am 20. Dezember um 15 Uhr laden wir ganz herzlich ein. Auch ist es bereits Tradition, dass der Verschönerungsverein für das stimmungsvolle Turmblasen am Hl. Abend sorgt.

Unser nächstes größeres Projekt wird die Neugestaltung des Panorama-weges sein. Nachdem die Lehrtafeln durch Wind, Wetter und auch Vandalismus erheblich gelitten haben, sollen neue, zeitgemäße Tafeln gestaltet werden. In einem neuen Themenkreis soll die reiche Geschichte von Wöllersdorf dargestellt werden. Wer uns interessante alte Fotos und Bildmaterial zur Verfügung stellen könnte, bitte melden.

Diese Arbeit und natürlich auch unsere monatlichen Arbeitseinsätze erledigen sich nicht von selbst. Aktive Wöllersdorfer/innen sind gefragt. Und jeder Einzelne kann zu einem ansprechenden Ortsbild beitragen, indem Abfälle, Rasen- und Gartenschnitt nicht einfach an Böschungen, Wald- und Bachrändern deponiert werden. Sorgen wir gemeinsam für eine schöne und saubere Umwelt.

Allen Vereinsmitgliedern und Freunden wünscht der Verein Vorstand ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie, sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr 2015.

Ernst Cerwenka, Obmann, 0664 3986003, verein@vv-woellersdorf.at

Verschönerungsverein Steinabrückl-Heideansiedlung

Traditionell entzündeten wir zur Sonnenwende das Feuer im Haltergraben.

Erstmalig veranstalteten wir eine Feuershow, dazu haben wir die Gruppe „Daidalos“ engagiert.

In den folgenden Sommermonaten brauchten die Blumen unsere ganze Aufmerksamkeit. Hiermit ein herzlicher Dank an alle, die sich um unsere Pflanzen gekümmert haben.

Leider blieben nicht alle Blumen in ihren Kisterln und auch nicht alle Tische und Bänke heil, alleine die Kästen auf der Brücke mussten wir 3 x neu bepflanzen.

Die vergangenen Monate nutzte unser Verein, um die zahlreichen Bänke und Tische in unserer Ortschaft zu streichen.

Den Herbst haben wir kulturell gestaltet – am 20.9. gaben „Die Entspannten“ ein Konzert. Eine Akustik-Band aus Wiener Neustadt, welche uns einen heiteren Abend mit hintergründigen, ironischen Liedern bescherten und uns mit Rumpfdrehbeugen fit hielten.



Die Hannes Kasehs Blues Band spielten am 25.10. im Dornauerstadl mit Gitarre, Bass und Schlagzeug eigene Titel und Coverversionen.

Da es an freiwilligen Helfern mangelt, haben wir den Weihnachtsschmuck reduziert und uns in diesem Jahr voll auf die Schmückung der Piesting-Brücke konzentriert.

Am 1. Jänner 2015 findet wie alle Jahre unser Neujahrskonzert im Kulturheim statt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Dazu haben wir ein weiteres Mal die „Biedermeier“ aus dem Piestingtal eingeladen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2015.

JVP Wöllersdorf-Steinabrückl

Die 2011 gegründete JVP besteht bereits aus 34 Mitgliedern und hat sich auch dieses Jahr im Gemeindeleben für die Jugend engagiert. Wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück, in der wir wieder bewiesen haben, dass man mit Zusammenhalt und gutem Willen vieles bewegen kann.

Beim alljährlichen Dirndlball der VP durften wir wieder das Eintanzen sowie die Mitternachtseinlage einstudieren und präsentieren.

Ein großes Ziel setzten wir uns im April 2012 mit dem Vorhaben, den alten Pfarrspielplatz in Steinabrückl zu reaktivieren. Als kleines Zwischenergebnis konnten wir, mit Unterstützung von Bgm. Gustav Glöckler, erreichen, dass der Spielplatz neu asphaltiert wurde. Dieses Projekt möchten wir nächstes Jahr beenden.

Weiters fand im Mai der 2. Ortjugendtag statt, neu in den Vorstand aufgenommen wurden

Kassier:	Thomas Negratschker
Kassaprüfer:	Stefan Horvath
Kassaprüfer:	Christoph Steinbrecher
Veranstaltungsreferent:	Martin Kaindl

Unser erstes Lake Clubbing am 06.09.2014 beim Biotop besuchten über 400 Besucher, um zu feiern. Als Live Act konnten wir Harris&Ford feat. Lisah, welche 2013 den 1. Platz in den Austria DJ Charts gewannen, engagieren. Es wurde bei super Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Wir sind stolz darauf, den Reinerlös von € 750,00 an den Sozialfond als Spende übergeben zu dürfen.



Ein weiteres Highlight fand am 05. Dezember statt. Beim alljährlichen Nikolausumzug glänzte unser Team mit einer tollen Nikolaus- und Krampusshow. Dabei wurden keine Kosten und Mühen gescheut, so gab es wieder ein tolles Rahmenprogramm mit Lichttechnik, musikalischer Umrahmung und Pferdekutschchen.

Die JVP WöSt wünscht Ihnen auf diesem Wege frohe Weihnachten, besinnliche Festtage, sowie alles Gute fürs Jahr 2015 und freut sich auf die nächsten Veranstaltungen mit Jung und Alt!

Hundeschule BRISCHU fährt ans Meer

Mitte September brachen wir - bereits zum zweiten Mal - zu einem gemeinsamen Urlaub am Meer auf. 16 Personen fuhren mit 13 Hunden nach Kroatien. Das Wetter und die Unterkunft ließen uns 10 Tage lang einen wunderschönen Urlaub genießen. Hund und Herrl/Frauerl verbrachten entspannte Stunden im Wasser oder bei gemeinsamen Ausflügen in die Umgebung. Es gab weder innerhalb der Hundegruppe, noch im Zusammentreffen von Gastgebern und Urlaubern irgendwelche hündischen Unstimmigkeiten, was wir besonders unseren Hundetrainern und ihrer fachkundigen Ausbildung zu verdanken haben.

Hier unser Gruppenfoto mit Meer



Sollten Sie als Gemeindebürger Fragen zur Hundehaltung haben oder Hilfe bei Alltagssituationen mit Ihrem Hund brauchen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Kommen Sie einfach Freitag nachmittags oder Samstag vormittags vorbei. Wir helfen Ihnen gerne.

Am 4. Jänner 2015 begrüßt der Verein BRISCHU das Neue Jahr mit einer "Wanderung zu Jahresbeginn". Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Abrichteplatz und wandern mit unseren Hunden etwa 1-2 Stunden (mit einer "Sektpause") durch den Wald. Anschließend gibt es eine zünftige Jause (Unkostenbeitrag € 8,-). Wir laden alle interessierten Wanderer mit oder auch ohne Hund ein, uns zu begleiten. Unser Verein möchte heute ein Lob aussprechen: Die Initiative der Gemeinde, jedem Hundebesitzer dieser Gemeinde "Gackerl-Sackerl" zu Verfügung zu stellen, an vielen Plätzen Boxen mit Nachschub und die notwendigen Mistkübel anbringen zu lassen, ist sehr begrüßenswert. Auch das Vorhaben, die Hundesteuer für diese Adaptierungen heranzuziehen, befürworten wir sehr. So kann sich jeder Hundebesitzer 1. sicher sein, dass die Beträge aus der Hundeabgabe nicht zweckentfremdet verwendet werden und hat 2. die beruhigende Gewissheit, mit dem Wegräumen der Kothaufen seines Hundes einen wertvollen Beitrag für ein sauberes und ansprechendes Gemeindebild geleistet zu haben.

Mit dieser Vorzeigeaktion wurde gezeigt, dass mit ein bisschen gutem Willen und gegenseitiger Toleranz ein Zusammenleben von „Hundenarren“ und hundelosen Gemeindebürgern funktionieren kann. Abschließend wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.

Ingrid Fiel, Schriftführerin der Hundeschule BRISCHU
Höllesstrasse, 2751 Steinabrückl, Telefon: 0676/911 13 13
www.hundeschule-brischu.at

Seniorenbund Wöllersdorf-Steinabrückl

Nach der Sommerpause fand der erste Clubnachmittag am 4. September im FS Wöllersdorf statt.

Ab diesem Zeitpunkt trafen wir uns wieder in 14-tägigen Abständen.

Der Tagesausflug am 9. Oktober führte uns ins Kamptal auf das Renaissance Schloss Rosenberg. Nach einer kurzen Kaffeepause nahmen wir an der historischen Vorführung der Greifvogelfreiflüge teil. Einfach sensationell, wer Zeit hat sollte sich diese Vorführungen einmal ansehen. Nach dem Mittagessen folgte eine Führung durch das Schloss. Den Abschluss dieses eindrucksvollen Tages bildete ein Heurigenbesuch in Leobersdorf.



Am 1. November wurde ein Kranz für die Verstorbenen beim Kriegerdenkmal niedergelegt.

Am 6. November trafen wir uns beim Weinheurigen Steinbrecher. Bei einer guten Jause und Getränken verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag.

An unsere verstorbenen Mitglieder wurde in einer heiligen Messe am 23. Oktober in der Pfarrkirche Wöllersdorf gedacht.

Anlässlich des 1. Adventsonntages fand am 27. November, als Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit, eine besinnliche Feierstunde statt. Am 18. Dezember fand unsere Vorweihnachtsfeier im Gasthaus Räuscher in Anwesenheit von BO Alfred Irschik, TBO Ing. Helmut Keipert und Bgmst Ing. Gustav Glöckler, GPO Roland Marsch und ÖAAB-Obmann GGR Hubert Mohl statt. Mit Liedern, Gedichten und gutem Essen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag in Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel. Der erste Clubnachmittag 2015 findet am 8. Jänner statt.

Als Obfrau des SB wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und für 2015 einen guten Rutsch. Alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, Zufriedenheit und mögen alle Ihre Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

SBO und GR Gabrielle Volk
02622 42083 od. 0664 3739827

Pensionisten- verband OG Wöllersdorf



Heuer unternahmen wir drei interessante Fernreisen. Im Frühjahr ging es nach Apulien, im Sommer folgte eine sehr schöne Reise mit dem Schiff ins Donaudelta und im Herbst fuhren wir nach Kranjska Gora.

Im Oktober fuhren wir mit der Himmelstreppe nach Mariazell.

Am 3. 12. 2014 gab es heuer wieder unseren Punschstand und ein Geschenk vom Krampus. Weihnachten feierten wir am 17. 12. 2014 mit unseren Freunden und Gästen.

Für das Jahr 2015 sind wieder Tages- und Halbtagesausflüge geplant. Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten sind im Schaukasten angekündigt.

Im Februar 2015 veranstalten wir einen Faschingsnachmittag. Ostern und der Muttertag werden ebenfalls gefeiert.

Unser erster Klubnachmittag findet am 14. 1. 2015 statt. Wir treffen uns wie gewohnt 14-tägig im Festsaal.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit herzlich bedanken und wünsche unseren Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes Neues Jahr 2015.

Richard Exler
Obmann

Pensionistenverband

Steinabrückl-Heideansiedlung-Feuerwerksanstalt

Das Jahr 2014 war wieder ein sehr erfolgreiches. Wie immer gab es eine Fülle von Veranstaltungen und gelungene Ausflüge. Unsere Angebote wurden auch heuer sehr gerne von unseren Mitgliedern und deren Freunden angenommen.

Das Oktoberfest wurde von 140 Gästen besucht und war mehr als nur ein guter Erfolg. Neu in unserem Programm ist seit heuer das „Bingo-Spiel“, das zwei Mal im Jahr durchgeführt wird, um unseren Gästen ein wenig Abwechslung zu bieten und welches großen Anklang findet.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Menschen bedanken, die uns immer wieder mit ihrem Besuch beehren. Auch

im nächsten Jahr werden wir attraktive Aktivitäten und Ausflüge anbieten. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team für die hervorragende ehrenamtliche Mitarbeit bedanken, denn nur dadurch ist ein reibungsloser Ablauf bei allen Veranstaltungen möglich.

Der Vorstand wünscht den Mitgliedern und Freunden, der Gemeindevertretung und der gesamten Bevölkerung von Wöllersdorf-Steinabrückl-Feuerwerksanstalt ein schönes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das Jahr 2015.

Ihre Obfrau
Christine VITA
Kontakt:0664/73420742



Clubnachmittage 2015:

Dienstag, 13. Jänner	Im August ist erstmals kein Clubnachmittag!!!
Dienstag, 10. Februar	
Dienstag, 03. März	
Dienstag, 07. April	Dienstag, 01. September
Dienstag, 05. Mai	Dienstag, 06. Oktober
Dienstag, 02. Juni	Dienstag, 03. November
Dienstag, 07. Juli	Dienstag, 01. Dezember

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag, 17.02.2015 Faschingsfest
Sonntag, 31.05.2015 Waldandacht, „Vergessener Herrgott“
Samstag, 24.10.2015 Oktoberfest
Samstag, 12.12.2015 Weihnachtsfeier



**Die Beamten der Polizei-
inspektion Wöllersdorf
wünschen der
Bevölkerung ein schönes Fest
und ein unfallfreies Jahr 2015!**

**Wir sind für Sie unter der Telefonnummer
059133-3386 erreichbar.
Im Notfall wählen Sie bitte 133.**

ATSV WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL

Im Juni 2014 fand beim Fußballklub ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl ein Vorstandswechsel statt. Wie Sie ja sicherlich aus den Medien oder möglicherweise durch persönliche Anwesenheit bei den Spielen wissen, war die Herbstmeisterschaft 2014 nicht unbedingt von Erfolg gekrönt. Das Team des ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl belegt leider in der Herbstmeisterschaft der 2. Klasse Steinfeld momentan den letzten Platz in der Tabelle. Diese Tatsache war uns neuen Funktionären aber von Haus aus klar, da vor Antritt der Übernahme des Vereines bereits neun Spieler den Verein aus verschiedensten Gründen verlassen hatten. Es mussten daher einige Spieler der sehr erfolgreichen Reservemannschaft, in die Kampfmannschaft wechseln. Nachdem zwischen Kampf- und Reservemannschaft ein enormer Unterschied in puncto körperlicher Verfassung, Schnelligkeit und Trainingsintensität besteht, muss man den Spielern Zeit geben, um sich an die Gegebenheiten in der Kampfmannschaft zu gewöhnen. Auf diesem Wege möchte ich mich als Obmann des ATSV bei den Spielern der letztjährigen Reservemannschaft bedanken. Sie haben sich in den Dienst der Mannschaft gestellt und so

dem Verein geholfen, mit einer Reserve- und einer Kampfmannschaft an der laufenden Meisterschaft teilzunehmen. Da der ATSV seit dem Vorjahr leider auch keine Jugendmannschaft stellt, ist der Nachschub für den Erwachsenen Spielbetrieb nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund kann momentan keine konkurrenzfähige, junge Mannschaft aus den eigenen Reihen in die Meisterschaft geschickt werden. Die neuen Funktionäre sind aber äußerst bestrebt in naher Zukunft wieder einen Jugendbetrieb aufzubauen. Seit dem Spätsommer wurde „Auf da Eb'n“ jeden Freitag von 16.00 bis 17.00 ein Kindertraining abgehalten. Ab 05.11.2014 bietet der ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl Schnuppermöglichkeiten für Kinder jeder Altersgruppe im Turnsaal der Volksschule Wöllersdorf an. Das Training findet jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.00 statt. Alle Funktionäre sind sehr engagiert und voller Hoffnung, dass der ATSV bald wieder den Stellenwert erhält, der einem Traditionsverein (95 Jahre!) gebührt. Das Umfeld passt, der Sportplatz wurde so gut wie möglich renoviert, die Kameradschaft und Stimmung in der Mannschaft ist enorm, einzig und allein der sportliche Erfolg fehlt (noch!).

Zum Schluss möchte ich noch kurz unsere wichtigsten Kontaktdaten bekanntgeben. Zuständig für den sportlichen Bereich: Trainer Andreas Wainig (0676/794 0268), Obmann Peter Schwarz (0676/497 8658). Zuständig für den Jugendbereich: Jugendbeauftragter Gerald Müllner (0676/662 8151), Trainer Robert Reichl (0676/577 9343). Zuständig für den EDV-Bereich (Homepage, etc.) Thomas Schwarz (0676/ 737 6376). Sollte jemand Wünsche und Anregungen haben oder Mitglied beim ATSV werden wollen (VIP-Mitglied oder „einfaches Mitglied“), bin ich jederzeit unter der Tel.-Nr. 0676/497 8658 erreichbar.

Unsere nächste Veranstaltung: 31.12.2014 Traditioneller Silvestermarsch!

Zum Schluss darf ich mich auf diesem Wege recht herzlich bei all meinen Mitstreitern (ohne die es nicht möglich wäre, einen Verein zu führen) bedanken und wünsche allen Mitgliedern und Gönnern des ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl sowie deren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichem Gruß
Peter Schwarz, Obmann

UTTV-STEIN



Jetzt sitze ich vor dem Computer und denke nach, was ich über unseren Verein schreiben soll.

Meine Gedanken fliegen über das letzte halbe Jahr und man kann es positiv oder negativ sehen, es ist nicht viel Neues geschehen.

Unsere 4 Mannschaften kämpfen sich fleißig durch die Runden, haben zum Teil ihre Erfolge bzw. auch leider einige Misserfolge. Unsere 1. Mannschaft Unterliga fühlt sich im Mittelfeld sehr wohl und ihr Bestreben, sowie auch von allen anderen Mannschaften, ist am Ende der Saison noch ein paar Plätze aufzuholen. In der 2. Klasse spielen derzeit Norman Moser, Christoph Wieser (wieder zurück vom Bundesheer) und Manuel Höller. Wilfried Trötz Müller musste die Mannschaft krankheitsbedingt verlassen und spielt momentan in der 4. Klasse.

Die 3. Klasse ist heuer geschwächt durch den zeitweisen Ausfall von Andreas Bock (Bundesheer). Somit fehlt ein 3. Spieler und sie müssen teilweise versuchen zu zweit die Spiele zu gewinnen oder mit einem Aushilfsspieler der 4. Klasse. Was ja nicht negativ zu sehen ist, da Fuchs Walter hier auch schon seine Spiele gewonnen hat.

Die 4. Klasse, in der immer die Neueinsteiger in der Meisterschaft spielen, hält sich auch tapfer. Bei Bergmann Markus sieht man ganz klar, dass er heuer viel mehr Erfahrung in den Spielen hat als im letz-



ABRÜCKL

ten Jahr, er hat viel dazugelernt und ist auch sehr ehrgeizig. Melanie Schwarz und Sebastian Bergmann, unsere Jüngsten in der 4. Klasse, behaupten sich ebenfalls und haben auch schon den einen oder anderen Sieg errungen. Wie schon einmal gesagt, die erste Spielsaison ist zum Lernen und die zweite soll schon zum Gewinnen sein.

In der Tischtennis-Schnupperstunde in der 3. Klasse Volksschule Steinabrückl waren die Kinder voll motiviert. Hoffentlich bleibt die Motivation beim wöchentlichen Training erhalten. Bei den Zentralen NÖ-Damenmeisterschaften habe ich selbst mit ihrer Partnerin den 4. Platz erreicht und der Verein freut sich über den kleinen Erfolg. Beim Turnier „Politik und Wirtschaft“ haben unsere Gäste gezeigt, dass sie das Spiel sehr ernst nehmen und sicherlich im Voraus etwas trainiert haben, denn ihre Spielkenntnisse werden immer besser. Es war wie immer eine gute Stimmung und „Bitte nächstes Jahr wieder“.

Auch unsere Hobbyspieler sind sehr ehrgeizig und sind die eifrigsten Trainierer. Es kommt fast jedes Jahr durch unseren Artikel in der Zeitung der eine oder andere Tischtennisbegeisterte neu dazu und wenn es gewünscht wird, versuchen wir ihn durch Training für die Meisterschaft aufzubauen, aber das ist mit viel Mühe und Einsatz der Spieler verbunden.

Für Interessierte - unsere Trainingstage sind dienstags von 18:00-19:00 Uhr für Kinder und 19:00-21:00 Uhr für Erwachsene sowie freitags von 17:00-18:00 Uhr für Kinder und 18:00-19:00 Uhr für Erwachsene. Kommen Sie doch einmal vorbei und probieren Sie es aus, Tischtennis kann man bis ins hohe Alter spielen.

Alle Spieler des UTTV wünschen den Lesern „Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015“!

Heidi Trötzmüller
Schriftführer

ATV - Steinabrückl – Heideansiedlung

Leider meinte es der Wettergott heuer zur Saisonöffnung nicht gut, da die Veranstaltung im Rahmen des GÖST (Ganz Österreich spielt Tennis) aufgrund des Regens zweimal abgesagt werden musste.

Besser lief die Meisterschaft. Die Damen verpassten den Meistertitel nur denkbar knapp und wurden 2. in ihrer Gruppe. Unsere Jugendmannschaft steigerte sich und landete auf dem 2. Platz. Im Winter trainieren sie fleißig für die kommende Saison. Ein Dank an unsere Sponsoren die uns zusätzlich zur Jugendförderung der Gemeinde unterstützten: Fa. Elektro-Hörschläger, Wr.Neustädter Sparkasse Felixdorf, Herrn Kaindl Hans-Peter (Fa. EKV) und Frau Bezirksvorsteherin Michaela Holzer. Unsere Herren +45 werden nächstes Jahr wieder in der Klasse C spielen. Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei den Mannschaftsführern für ihr Engagement bedanken.

Es wurden wieder einige Veranstaltungen (Abschlussfest Hort Steinabrückl, Abschlussfest NMS Wiener Neustadt, Ferienspiel etc.) durchgeführt die gut besucht waren, obwohl das Wetter heuer nicht viele Sonnenstunden spendete.

Vorschau auf 2015

Zur Eröffnung des neuen Tennisjahres Ende April 2015 (im Rahmen der GÖST-Veranstaltung) wollen wir alle, die Interesse haben bei uns Tennis oder Volleyball zu spielen, einladen unsere Plätze und die Kantine zu besuchen. Unsere Jugendarbeit (die auch schon Erfolge zeigt) wird fortgesetzt und den Kindern die Möglichkeit gege-

ben, die wöchentliche Trainerstunde kostenlos zu nutzen. Einzige Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft.

Mitgliedsbeiträge Tennis:

Erwachsene € 125,--

Kinder € 30,--

Mitgliedsbeitrag Turnen: € 25,--

Schöne Feiertage wünscht der Vorstand

Ganzjährig jeden Mittwoch von 19:00 – 20:00 Uhr: Gymnastik für Erwachsene im Turnsaal Steinabrückl



ASKÖ Wöllersdorf Sektion Tennis

Kurze Regelkunde beim Tennis:

Tennisbälle bestehen in der Regel aus einer mit Überdruck gefüllten Gummiblase, über die ein Filzüberzug gespannt ist. Daneben existieren drucklose Bälle, deren Sprungeigenschaft auf der Verwendung verschiedener Gummischichten basiert. Bei offiziellen Turnieren wird fast ausschließlich mit Druckbällen gespielt. Während früher Tennisbälle in schwarz oder weiß üblich waren, setzten sich mit dem Aufkommen der Fernsehübertragungen von Tennisspielen in den 1970er Jahren hellgelbe Bälle durch, die auf Farbfernsehern besser zu erkennen sind. Nach den offiziellen Regeln muss ein Tennisball zwischen 56,7 g und 58,5 g schwer sein und einen Durchmesser von 6,54 cm bis 6,86 cm besitzen.

Die sportliche Seite 2014:

2014 war sportlich ein sehr gutes Jahr für unseren Verein. In der allgemeinen Klasse steigt die Herren 1 trotz des zweiten Gesamtrang in die Kreisliga C auf. Die Herren 2 und 3 ließen mit dem vierten und dritten Platz eine deutliche Steigerung erkennen. Besonders gefreut hat uns aber der Meistertitel unserer Damemannschaft, welche im zweiten Jahr alle Spiele gewinnen konnte. Die Senioren (Herren +45) haben den angepeilten Klassenerhalt erreicht. Bei den Kindern gab es einmal einen dritten (U11) und einmal einen vierten Platz (ITN-Jugend).

Aufgrund des starken Zuspruches werden wir 2015 zusätzlich mit einer zweiten Damen- und einer zweiten Senioren-Mannschaft (Herren +45) in der Meisterschaft vertreten sein. In Summe werden also 9 Mannschaften den ASKÖ Wöllersdorf im Kreis Süd vertreten.

Vereinsmeisterschaft 2014

Kids: 1. Platz: Groh Pia, 2. Platz: Trimmel Maximilian, 3. Platz: Graf Yvi

Kinder U 11: 1. Platz: Ober Bernhard, 2. Platz: Loidolt Elena, 3. Platz: Bergmann Lea

Mädchen: 1. Platz: Goll Kathi, 2. Platz: Pfisterer Teresa, 3. Platz: Pfisterer Selina

Mixed Doppel: 1. Platz: Binder / Hübner; 2. Platz: Plescher / Plescher; 3. Platz: Lugschitz / Zodl

Damen Doppel: 1. Platz: Goll K. / Hübner J.; 2. Platz: Toth S. / Plescher M.; 3. Platz: Zodl M. / Pfisterer T.

Herren Doppel: 1. Platz: Hajto A. / Zodl D.; 2. Platz: Toth E. / Pranzl P.; 3. Platz: Ebner H. / Plescher A.

Herren 45 Plus: 1. Platz: Plescher Alfi; 2. Platz: Dresch Bernhard; 3. Platz: Zodl Didi / Ohorn Robert

Herren A: 1. Platz: Binder Bernhard; 2. Platz: Ebner Hannes; 3. Platz: Toth Erwin

Herren B: 1. Platz: Dresch Bernhard; 2. Platz: Lugschitz Fabian; 3. Platz: Pranzl Peter

Damen: 1. Platz: Hübner Julia; 2. Platz: Zodl Marlies; 3. Platz: Goll Helga

Vorschau 2015:

Haben Sie oder Ihre Kinder Interesse am schönen Tennissport? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns unter tc.woellersdorf@utanet.at. Nähere Infos und Termine finden Sie in den Veranstaltungskästen und auf www.tc-woellersdorf-at oder Sie folgen uns auf <https://www.facebook.com/tcwoellersdorf>. Für 2015 planen wir wieder neue Kindergruppen und ein Sommercamp. Termine stehen noch nicht fest – bei Interesse bitte ein Mail an tc.woellersdorf@utanet.at.

Ein großes Dankeschön geht an die vielen fleißigen Hände, welche stets zum Gelingen unserer Veranstaltungen beitragen und auch an die zahlreichen Zuschauer, die uns immer wieder unterstützen. Unser besonderer Dank gilt auch den Teilnehmern an unserem Sponsor-Ring AWW Aktive Wirtschaft Wöllersdorf. Trenker Masivbau, Stanzbiegetechnik GmbH, Dachdecker & Spengler Meitz, Kombi Kargo GmbH, Glaserei Güney OHG und Bauunternehmung J. Fuchs GmbH ermöglichen mit ihren Beiträgen eine aktive Jugendarbeit sowie die erforderliche Aufbauarbeit für unsere Meisterschaftsspieler.

Abschließend wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie im Namen der Sektion Tennis des ASKÖ Wöllersdorf ein fröhliches Weihnachtsfest, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr. Für die Vereinsleitung, Toth Peter

The Volleyfants

Am 4. Juli konnten wir gemeinsam mit den Kinderfreunden erstmals am Beachvolleyballplatz in Steinabrückl volleyballbegeisterten Kindern die Faszination dieser Ballsportart näher bringen.

Nach anfänglichem Aufwärmen und Einspielen stellten die jungen Sportler das Erlernete bei einem Volleyballmatch unter Beweis. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag.

Ende September wurde der Beachplatz, nach einer spielerisch wertvollen Saison, in den

wohlverdienten Winterschlaf geschickt und die Hallensaison eröffnet.

Das Volleyballjahr 2014 neigt sich dem Ende zu und gipfelte in einem besonderen Event:



„The Volleyfants“ begingen am 8.11. ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde ein Treffen organisiert, zu dem alle aktiven und ehemaligen Mitglieder in Pokornys

Moststüb'n geladen wurden, um dieses Jubiläum würdig zu feiern. 25 Volleyfants kamen und ließen diesen Abend zu einem besonderen werden.

Wir wünschen Allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015!

Gerhard Leitner
The Volleyfants



Weihnachtszug 2014

24. Dezember 2014



Pendelfahrt des Dampfsonderzuges zwischen Gutenstein und Wöllersdorf

Ab Gutenstein

Ab Wöllersdorf

Gutenstein	11:39	14:39	Wöllersdorf	12:55	15:48 *)
Pernitz Muggendorf	11:46	14:46	Piesting Bahnhof	13:05	15:56
Pernitz-Wipfelhof	11:49	14:49	Oberpiesting	13:10	16:01
Miesenbach-Waidmann.	11:56	14:56	Wopfing	13:14	16:04
Oed	12:01	15:00	Waldegg	13:18	16:06
Waldegg	12:07	15:07	Oed	13:24	16:12
Wopfing	12:11	15:11	Miesenbach-Waidmann.	13:29	16:14
Oberpiesting	12:15	15:15	Pernitz-Wipfelhof	13:36	16:20
Piesting Bahnhof	12:19	15:19	Pernitz-Muggendorf	13:40	16:22
Wöllersdorf	12:26	15:26	Gutenstein	13:46	16:28

Eine Finanzierung durch die Interessensgemeinschaft der Gemeinden des Piestingtals macht es möglich, die ersten drei Verbindungen für alle Mitreisenden kostenlos anbieten zu können.

*) Für die letzte Rückfahrt um 15:48 Uhr ab Wöllersdorf in Richtung Gutenstein kommt ein fahrplanmäßiger Zug der ÖBB zum Einsatz.

Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass für diese Fahrt daher eine Fahrkarte zu lösen ist!

Eine Kooperation der IG-Piestingtal, ÖBB-Erlebnisbahnen und ÖBB-Personenverkehr.

DIE KINDERSEITE

Weihnachtsgeschichte

Als die Hirten in jener Nacht vom Engel die Botschaft erhielten, dass der Erlöser geboren worden sei, schickten sie sich sogleich an, das göttliche Kind zu besuchen. Sie waren arm, und das wenige was ihnen gehörte, trugen sie als Kleidung am Leib. Dennoch aber suchten sie zusammen, was man denn einem neugeborenen Kind und seinen Eltern zu schenken vermochte. Da fanden sich schnell eine hölzerne Kinderrassel und für die Eltern Schafskäse, Ziegenmilch und ein frischgebackenes köstlich duftendes Fladenbrot. Mit diesen wenigen Habseligkeiten machten sie sich sodann auf den Weg zum Stall, in dem das Kind geboren sein sollte. Die Kunde von der Geburt des Kindes ging rasch umher. So vernahm dies auch eine alte, allein stehende Witwe. Auch sie war arm, doch sie war's zufrieden, weil der Schöpfer sie mit einem langen Leben beschenkt hatte. Sie selbst war kinderlos geblieben und so wurde sie von dem neugeborenen Kind magisch angezogen. Doch wie sollte sie ein Geschenk mitbringen, da sie sonst nichts besaß? So besann sie sich freudig eines Wollknäuels, das sie als ihren kostbarsten Besitz für Notzwecke aufgehoben hatte. Mit leuchtenden Augen und zittrigen und steifen Fingern begann sie eine Decke zu häkeln, die ganze Nacht durch und noch einen Tag und sie wurde nicht müde, bis diese, eine Schlummerdecke sollte es werden - fertig war. Dann begab auch sie sich zum Stall, in dem das Kind in der Krippe lag. Sie überreichte der gütig blickenden Maria ein Behältnis, in dem sich die Decke befand und sprach dazu, als wollte sie sich entschuldigen: „Ich habe eine Decke gehäkelt für das Kind, damit es nicht friert.“ Die anwesenden Hirten stießen sich gegenseitig an und lachten: „Eine gehäkelt Decke, deren Maschen wahrscheinlich so groß waren, dass man einen Hirtenstab hindurch stecken konnte. Wie sollte eine solche Decke denn gar das Kind vor Kälte schützen? Wie aber erstaunten die Hirten und die Alte, als Maria die Decke dem Behältnis entnahm, war doch zwischen den grobmaschigen Häkelmaschen allerfeinstes silbriges und goldenes Gespinnst eingewoben ! Maria breitete die glitzernde Decke freudig über ihr Kind, wobei dieses sich behaglich in die Decke einlullte und dabei die die alte Frau liebevoll und wissend anblickte. Die Hirten aber rieben sich verwundert die Augen. Nachdem die Alte gar das Kind noch in ihren Armen wiegen durfte, kehrte sie glücklich nach Hause zurück. Als sie nun nach Zeit und Tag von ihrem Schöpfer in die Ewigkeit abberufen wurde, trug man sie aus ihrer kargen Hütte hinaus. Doch war's ein Wunder? In ihrem alten Gesicht lag ein Lächeln von überirdischer Schönheit, so, als ob sie von jenem Moment träumte, da das Christkind an der gehäkelt Schlummerdecke ein Wunder vollbracht hatte.

Autor: Josef Albert Stöckl, Kirchdorf bei Haag/Oberbayern

Zeichne ein Bild zu der Geschichte und sende dein Kunstwerk, versehen mit deinem Namen und deiner Adresse bis 12. Jänner 2015 an das Gemeindeamt Wöllersdorf, Marktzentrum 1, 2752 Wöllersdorf.

Es warten wieder tolle Preise!!!

Wir freuen uns auf Eure Bilder

Wöllli und Steini



Wir gratulieren den Gewinnern des Quiz in der Sommer Zeitung:

Sternecker Manuel und Raphaela, Weltermann Luca, Ebner Corinna, Fagner Julia, Ema und Mia Ilisevic, Zagler Selina, Reinhalter Martin und Bernhard, Goll Katharina, Bittner Tilman, Tobias und Jonas